

STUDY WITH PURPOSE

Hier macht das
Studium Sinn.

FH | JOANNEUM
University of Applied Sciences

**FH JOANNEUM
ANNUAL REPORT
2021 – 2022**

www.fh-joanneum.at

- 05 Teach with Purpose

- 11 Study with Purpose:
 - Angewandte Informatik
 - Bauen, Energie & Gesellschaft
 - Engineering
 - Gesundheit
 - Management
 - Medien & Design

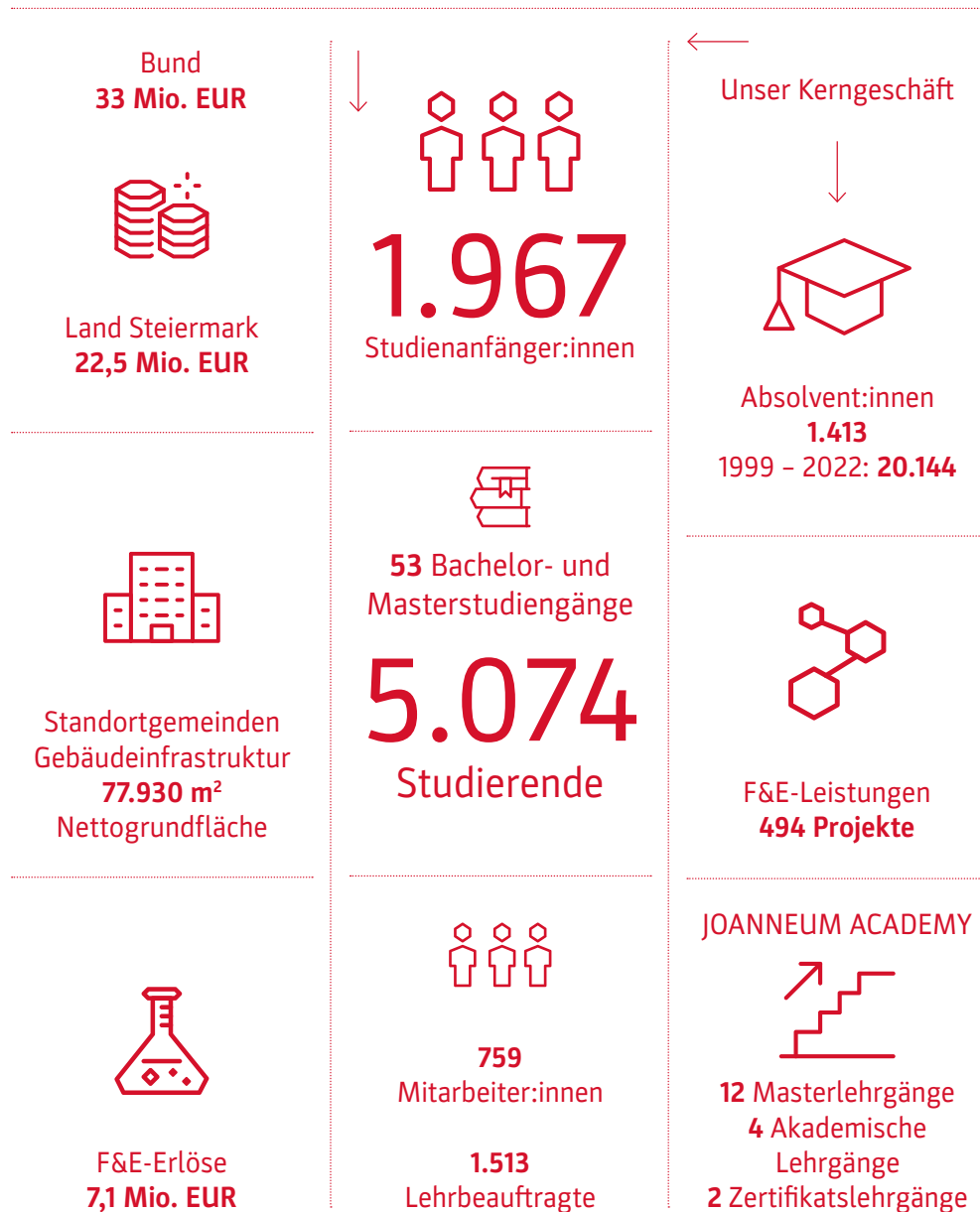
- 25 Highlights
- 35 Statements aus Politik und Management
- 45 Glanzlichter

- 51 Research with Purpose
- 59 Educate with Purpose

- 67 Finanzieller Report
- 74 Organisation
- 79 Nachhaltigkeitsreport

- 97 Zahlen und Fakten

Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2021/2022



Liebe Leser:innen!

Study with Purpose. So lautet unsere Kampagne 2023. Im Mittelpunkt stehen das Tun und die aktive Zukunftsgestaltung. Studierende, insbesondere der Generation Z, wollen jetzt etwas bewirken und die Welt verbessern. Sie setzen sich für Nachhaltigkeit, Diversität und Frieden ein. Sie wollen ein praxisorientiertes, innovatives Studium, in dem sie Akteur:innen sind. Ein Studium, das ihnen aufzeigt, was sie zukünftig mit ihrem Wissen bewirken können. Genau das, möchten wir unseren Studierenden ermöglichen.

Teach with Purpose. Jährliches Glanzlicht an der FH JOANNEUM ist die Verleihung der Teaching Awards, bei denen von Studierenden nominierte Lehrende für ihre wertvollen didaktischen Konzepte prämiert werden. Daher holen wir ausgezeichnete Lehrende vor den Vorhang, die junge Menschen für das Studium begeistern.

Research with Purpose. Leuchttürme in der Forschung sowie zahlreiche Projekte und Initiativen im Nachhaltigkeitsreport belegen, dass wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als Hochschule mit hohem Engagement wahrnehmen und als Team gemeinsam mit unseren Partnern neue nachhaltige Wege gehen.

Educate with Purpose. Weiterbildung ist neben Lehre und Forschung die dritte Säule unserer Hochschule. Denn lebensbegleitendes Lernen, um Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen zu verbessern, ist heute unabdingbar. Aktuelle Angebote stellen wir Ihnen im Abschnitt JOANNEUM ACADEMY vor.

Wir blicken auf viele Highlights im Jahr 2021/22 zurück und bewegen uns voller Elan und Freude in Richtung Zukunftshochschule.

Ihr Redaktionsteam

TEACH WITH PURPOSE



Teach with Purpose

Über 5.000 junge Menschen studieren derzeit an 53 Bachelor- und Masterstudiengängen an unseren sechs Departments Angewandte Informatik, Bauen, Energie & Gesellschaft, Engineering, Gesundheitsstudien, Management und Medien & Design. Sie alle wollen wir nicht nur wissenschaftlich fundiert sowie praxisnah auf ihre zukünftigen Berufs- und Karrierewege vorbereiten, sondern sie auch für Neues begeistern und dabei ihren Innovations- und Erfindergeist fördern.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Entrepreneurship und Diversität – diese Themen prägen unter anderen neben den fachlichen Schwerpunkten und der hohen Praxisorientierung die Studienpläne an unserer Hochschule. Dabei achtet die FH JOANNEUM stets darauf, am Puls der Zeit zu bleiben und das Studienangebot ständig weiterzuentwickeln. Damit kann sichergestellt werden, dass wir unseren Studierenden eine anwendungsorientierte Hochschulausbildung zu neuesten technologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen bieten.

Die wichtigste Rolle bei der Gewährleistung der hohen Qualität unserer Lehre spielen die Vortragenden, welche ihre praktische und wissenschaftliche Expertise mitbringen, selbst. Als Hochschule forcieren wir den Transfer von der angewandten Forschung in die forschungsgeleitete Lehre und fördern im Besonderen die hochschuldidaktische Weiterbildung unserer Lehrenden.

Die Verleihung der Teaching Awards im Rahmen des Didaktik-Tages bildet alljährlich ein Highlight an der FH JOANNEUM. Sieben, von Studierenden nominierte Lehrende wurden 2022 für ihre wertvollen didaktischen Konzepte ausgezeichnet. Hier geben die Preisträger:innen kurze Einblicke in das, was für sie ausgezeichnete, innovative Lehre ausmacht, die auch zu einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Gesellschaft beiträgt.



„Wichtig ist, die Studierenden dort abzuholen, wo sie aktuell stehen. Jede:r Einzelne soll den bestmöglichen Output für sich mitnehmen können.“

Anna Auer, BSc MSc
Institut Diätologie



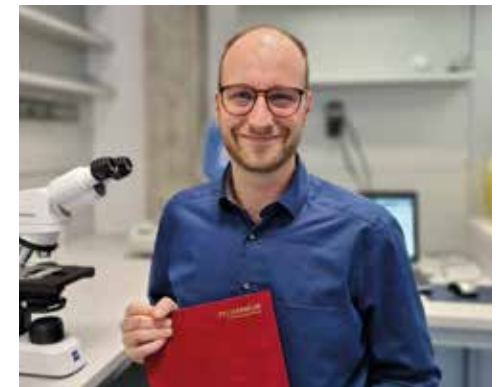
„Der Hörsaal ist unser ‚safe space‘. Hier können wir diskutieren, reflektieren und Neues ausprobieren: Scheitern und Lernen muss erlaubt sein.“

Mag. Dr. Christian Friedl, MSc
Institut International Management and Entrepreneurship



„Ich denke, dass Lehrende, die mit Menschlichkeit, Humor und Authentizität ihr Fach unterrichten, die Studierenden am meisten begeistern können.“

DDI Dr. Roxane Koitz-Hristov
Institut Software Design und Security



„Die Studierenden werden als Lernende ernst genommen. Die Interaktion erfolgt respektvoll und auf Augenhöhe. Das gemeinsame Ziel ist die Begeisterung für den Fachbereich.“

Mario Maierl, BSc MSc
Institut Biomedizinische Analytik



„Eine gelungene Lehre bedeutet für mich, wenn meine Studierenden von der FH mit dem Gefühl nach Hause gehen, Relevantes für die Zukunft gelernt zu haben.“

Julia Unger, BSc MSc
Institut Ergotherapie



„Die Wahl der didaktischen Methoden gepaart mit persönlichen und fachlichen Attributen der Lehrenden stellt ausgezeichnete Lehre sicher.“

MMag. Katrin Weinländer
Institut Industrial Management

Den Teaching Award Plus erhielt Karen Meixner, unter anderem Lehrende am Institut Soziale Arbeit, für ihr Konzept zum Thema „SDG-Empowerment: Studierende für die Umsetzung der 17 Entwicklungsziele der UNO für 2030 befähigen“.



„Gründliche Planung, wissenschaftliche aktuelle und klare Inhalte, sowie die Transparenz des Benotungssystems sind für mich Grundvoraussetzungen für gute Lehre. Ausgezeichneter Unterricht muss zusätzlich abwechslungsreiche didaktische Methoden beinhalten – nicht nur um das Interesse aufrechtzuerhalten, sondern auch um den verschiedenen Lerntypen und Intelligenzen gerecht zu werden.“

Karen Meixner,
Preisträgerin des Teaching Awards Plus



STUDY WITH PURPOSE



DEVELOP WITH PURPOSE

ANGEWANDTE INFORMATIK

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsinformatik / eHealth	BSc	Vollzeit	Graz
Mobile Software Development	BSc	dual	Graz / Kapfenberg
Software Design & Cloud Computing	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Software Design & Cloud Computing	BSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Wirtschaftsinformatik	BSc	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Business Informatics mit den Studienrichtungen: - IT Architecture - Software and Digital Experience Engineering	DI	berufsermöglichend	Graz
Data Science and Artificial Intelligence	MSc	berufsermöglichend	Graz
eHealth	MSc	berufsermöglichend	Graz
IT & Mobile Security	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
IT-Recht & Management	MA	berufsbegleitend	Kapfenberg

Am Department Angewandte Informatik entwickeln wir moderne und sichere IT-Produkte und IT-Systeme. Wir kooperieren mit Institutionen und Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft gleichermaßen wie aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. In interdisziplinären Teams erarbeiten wir digitale Technologien, die technologische, wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte multimedial integrieren. Vernetztes Denken zeichnet die Absolvent:innen unserer Informatikstudiengänge aus. Sie sind mit ihrem technologischen Know-how, den erworbenen Business Skills und dem gestalterischen Potenzial gefragte IT-Expert:innen in der Berufswelt.

BUILD WITH PURPOSE

BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bauplanung und Bauwirtschaft	BSc	Vollzeit	Graz
Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Soziale Arbeit	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Architektur	DI	Vollzeit	Graz
Baumanagement und Ingenieurbau	DI	Vollzeit	Graz
Energy and Transport Management mit den Studienrichtungen: - Energy Technologies - Mobility Technologies	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Soziale Arbeit	MA	berufsbegleitend	Graz

Welche Ideen, welche Konzepte und welche Maßnahmen braucht das gesellschaftliche Zusammenleben im 21. Jahrhundert in Bezug auf Architektur, Bauen, Umwelt und Soziales? – Diesen Fragen widmet sich das Department Bauen, Energie & Gesellschaft. Wir planen zukunftsfähige Lebensräume, gestalten verantwortungsvolle Verkehrslösungen und bauen an der Stadt von morgen. Wir entwerfen Gebäude für nachhaltiges Wohnen und Arbeiten, erforschen erneuerbare Energien und unterstützen Menschen und ihr Umfeld in schwierigen Lebenslagen. Mit vernetztem Denken und internationalem Blickwinkel verknüpfen wir wirtschaftliche, technische, soziale und rechtliche Kompetenzen zu innovativen und kreativen Lösungen. Die Absolvent:innen von Bauen, Energie & Gesellschaft sind weltoffene Expert:innen, die in ihren vielfältigen Einsatzgebieten zu einer positiven gesellschaftlichen Entwicklung beitragen.

INVENT WITH PURPOSE

ENGINEERING

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Elektronik und Computer Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Industrielle Mechatronik	BSc	dual	Kapfenberg
Luftfahrt / Aviation	BSc	Vollzeit	Graz
Nachhaltiges Lebensmittelmanagement	BSc	Vollzeit / praxisintegriert	Graz
Produktionstechnik und Organisation	BSc	dual	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Electronics and Computer Engineering	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Engineering and Production Management	MSc	dual	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	DI	Vollzeit	Graz
Luftfahrt / Aviation	MSc	Vollzeit	Graz
Lebensmittel: Produkt- und Prozess- entwicklung	MSc	berufsbegleitend	Graz
System Test Engineering	MSc	berufsermöglichend	Graz

Am Department Engineering erarbeiten wir Innovationen in Maschinenbau, Elektronik und Verfahrenstechnik; dabei kooperieren wir mit renommierten Unternehmen und Institutionen. In groß angelegten internationalen Projekten erforschen wir neue Lösungen in Sachen E-Mobility und für alle Arten von Industrieprodukten: von Automobilen über Luftfahrzeuge bis zu Lebensmitteln. Was uns antreibt, ist die erfolgreiche Umsetzung einer Idee bis zum fertigen Produkt, wobei wir stets den gesamten Lebenszyklus bewerten. Wir sind uns der Verantwortung für spätere Generationen bewusst und achten auf Nachhaltigkeit als wesentliches Kriterium unserer angewandten Forschung. Die international gefragten Absolvent:innen unserer ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge stellen sich den Herausforderungen von technologischen Innovationen und tragen mit ihren umfassenden Kompetenzen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

CARE WITH PURPOSE

GESUNDHEITSSTUDIEN

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Biomedizinische Analytik	BSc	Vollzeit	Graz
Diätologie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Ergotherapie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Gesundheits- und Krankenpflege	BSc	Vollzeit	Graz
Hebammen	BSc	Vollzeit	Graz
Logopädie	BSc	Vollzeit	Graz
Physiotherapie	BSc	Vollzeit	Graz
Radiologietechnologie	BSc	Vollzeit	Graz

Masterstudiengang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Massenspektrometrie und molekulare Analytik	MSc	berufsbegleitend	Graz

Am Department Gesundheitsstudien engagieren wir uns in den vielfältigen Bereichen des Gesundheitswesens und der Medizin. Wir verantworten Analyseprozesse im Labor, unterstützen die medizinische Diagnose und forschen an Therapiemethoden und Diagnoseverfahren von morgen. In therapeutischen und beratenden Funktionen helfen wir Menschen, ihre Bewegungs- oder Kommunikationsfähigkeit zu verbessern, im Alltag zurechtzukommen und gesundheitliche Herausforderungen zu meistern. Gesundheitsförderung und -vorsorge sind wesentliche Anliegen unserer Tätigkeit. In zukunftssträchtigen Berufsfeldern begegnen die Absolvent:innen unserer „Health Studies“ den wachsenden Herausforderungen im Gesundheitsbereich mit Fachkompetenz und Herz.

LEAD WITH PURPOSE

MANAGEMENT

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungswirtschaft	BA	berufsbegleitend	Graz
Gesundheits- und Tourismusmanagement	BA	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Industrial Management	BSc	Vollzeit / berufsbegleitend	Kapfenberg
Internationales Management	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungsmanagement mit den Studienrichtungen: - Bankmanagement - Versicherungsmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Digital Entrepreneurship	MA	berufsermöglichend	Graz
Gesundheits-, Tourismus- & Sportmanagement mit den Studienrichtungen: - Nachhaltiger Tourismus und Management - Gesundheitsmanagement und Public Health - Sport und Eventmanagement	MA	berufsermöglichend	Bad Gleichenberg
Global Strategic Management mit den Studienrichtungen: - Global Green and Social Business - Global Leadership and HR Management - Global Strategic Decision Making	MA	berufsermöglichend	Graz
International Industrial Management	DI	Vollzeit / berufsbegleitend	Kapfenberg

Neuere Märkte erobern, Unternehmen und Institutionen produktiver machen, technische sowie wirtschaftliche Prozesse effizienter gestalten und das Potenzial neuer Produkte und Dienstleistungen entfalten – am Department Management stellen wir uns den Herausforderungen der Globalisierung und Digitalisierung. Wir managen regionale und internationale Projekte in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen in den Wirtschaftsfeldern Gewerbe und Industrie, Banken- und Versicherungswesen, Tourismus und Gesundheit. Unser Netzwerk von Hochschul- und Unternehmenspartnern auf der ganzen Welt ermöglicht erfahrungsintensive Auslandssemester und -praktika. Mit ihrem interkulturellen Know-how behaupten sich die Absolvent:innen unserer Management-Studiengänge in verantwortungsvollen Positionen – in heimischen Unternehmen ebenso wie auf den Handelsplätzen und Zukunftsmärkten der globalen Wirtschaft.

CREATE WITH PURPOSE

MEDIEN & DESIGN

Bachelorstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Industrial Design	BA	Vollzeit	Graz
Informationsdesign	BA	Vollzeit	Graz
Journalismus und Public Relations (PR)	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Ausstellungsdesign	MA	berufsermöglichend	Graz
Communication, Media, Sound* and Interaction Design mit den Studienrichtungen: - Communication Design - Interaction Design - Media Design - Sound Design	MA	berufsermöglichend	Graz
Content Strategy	MA	berufsbegleitend	Graz
Industrial Design	MA	Vollzeit	Graz

* in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz

Am Department Medien & Design entwerfen wir die Kommunikations- und Designwelten der Zukunft. Wir entwickeln nachhaltige Design-Lösungen für Produkte und Dienstleistungen, konzipieren und gestalten Inhalte für verschiedene Kommunikationskanäle und bewegen uns kreativ in einem digital vernetzten Umfeld. In Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen geben wir Anforderungen aus der Praxis eine funktionale und zugleich ästhetische Form. Inspiriert von den Visionär:innen der Branche lassen wir uns jeden Tag aufs Neue in unserem Ideenreichtum und unserer Umsetzungskompetenz fordern. Von der Vielfalt der Chancen, die ein Studium an unserem Department bietet, zeugen die Karriereverläufe unserer Absolvent:innen. Was alle verbindet? Die Leidenschaft für zukunftsweisende Kommunikation und Design.



Highlights 2021/2022

Unsere Studierenden, unser Hochschulteam sowie unsere Absolvent:innen haben im Studienjahr 2021/22 herausragende Leistungen vollbracht und zukunftsweisende Projekte umgesetzt. Davon zeugen die zahlreichen Auszeichnungen, die zugleich das hohe Qualitätsniveau der FH JOANNEUM widerspiegeln. Worauf wir stolz sind. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Glanzlichter.

Kooperatives Doktoratsprogramm

DENISE, kurz für „Dependable Electronic Based Systems“, nennt sich das vierjährige Doktoratsprogramm, im Rahmen dessen die FH JOANNEUM, Institut Electronic Engineering, und die TU Graz erstmals fünf Studierende hochschulübergreifend in der EBS-Forschung ausbilden.

Das Programm ist eines von insgesamt fünf ausgewählten kooperativen Doktoraten, die der Wissenschaftsfonds FWF über die neue Förderlinie „doc.funds.connect“ mit je einer Million Euro fördert. Die Ziele dieser vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierten Maßnahme sind, die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen forcieren, die Forschungskompetenz der Fachhochschulen stärken und dem wissenschaftlichen Nachwuchs weitere Karrieremöglichkeiten in hochinnovativen Forschungsfeldern eröffnen. Nach der internationalen Ausschreibung startete DENISE im Sommersemester 2022. Fünf PhD-Studierende erforschen innovative Konzepte und Methoden, aber auch anwendungsorientierte Tools, um elektronikbasierte Systeme verlässlicher zu machen.

Ausbau von Gesundheits- und Krankenpflege

Der Studiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“ wird bis zum Start des Wintersemesters 2023/24 in zwei Etappen auf dann 288 Anfänger:innenplätze pro Jahr aufgestockt.

Seit Herbst 2021 stehen für „Gesundheits- und Krankenpflege“ 216 Plätze für Studienanfänger:innen pro Jahr zur Verfügung. Da künftig mit einem hohen Mehrbedarf an Fachkräften zu rechnen ist, hat die FH JOANNEUM im Auftrag des Landes Steiermark begonnen, die nächsten Ausbauschritte zu planen, die im Frühjahr und Herbst 2023 umgesetzt werden. Erstmals stehen sowohl im Sommer- als auch Wintersemester 36 zusätzliche Plätze zur Verfügung. Und um die Ausbildung für junge Menschen attraktiver zu machen, gibt es für Studierende eine monatliche finanzielle Unterstützung von 600 Euro. Darüber hinaus sind als nächster Schritt im Ausbauplan berufsbegleitende Studiengänge für Absolvent:innen von Gesundheits- und Krankenpflegeschulen des Landes in Vorbereitung, die an verschiedenen Standorten der Steiermark dezentral durchgeführt werden sollen.

Green Tech Academy Austria

Mit der Klimakrise wächst auch der Innovationsdruck in Richtung Green Economy. Hier setzt die Green Tech Academy Austria (GRETA) an: Mit innovativen Weiterbildungsangeboten sollen Österreichs Unternehmen den Strukturwandel hin zu grünen Technologien meistern.

GRETA wurde von Green Tech Cluster Styria, WKO Steiermark, TU Graz, FH JOANNEUM und PH Steiermark gegründet und etabliert ausgehend von der Steiermark ein österreichweites Life-Long-Learning-Ökosystem. Als zentraler Baustein im European Green Deal soll die berufliche Aus- und Weiterbildung vor dem Hintergrund der Klimakrise und der damit verbundenen Energie-, Mobilitäts- und Materialwende treffsicher gestärkt werden. Das Portfolio umfasst Vorträge und Workshops zum Thema grüne Technologien und Innovation, aber auch Innovationscamps für Unternehmen, in denen Wege zur Klimaneutralität aufgezeigt werden. Überdies gibt es eine Fortbildungsserie für Lehrkräfte der Sekundarstufe 2. Hier stehen innovative Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse im Mittelpunkt, die der Belastung und Gefährdung unserer Umwelt entgegenwirken und die Nutzung natürlicher Ressourcen optimieren.

Hightech-Diagnosesystem

Dank einer Kooperation mit den Unternehmen SANONIQ und Rehder / Partner Medizintechnik gibt es seit Oktober 2021 am Institut Logopädie der FH JOANNEUM ein Hightech-Diagnosesystem für Schluckstörungen.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld in der Logopädie ist die Behandlung von Schluckstörungen, die sich etwa nach Schlaganfällen oder im Rahmen von Demenz einstellen und die Lebensqualität und Gesundheit massiv beeinträchtigen können. Daher spielt im Rahmen des Logopädiestudiums die Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen eine zentrale Rolle. Der Goldstandard in der Erkennung von Schluckstörungen ist eine durch die

Nase geführte Sonde, durch die der Schluckvorgang und am Schluckvorgang beteiligte Strukturen, zum Beispiel der Kehlkopf, eingeschätzt werden. Diese Untersuchung heißt FEES – flexible endoskopische Evaluation des Schluckens. Üblicherweise steht diese Technik nur in Kliniken und nicht an Hochschulen zur Verfügung. Am Bachelorstudiengang „Logopädie“ wird FEES erstmals zu Ausbildungszwecken eingesetzt.

Relaunch von IT-Studiengängen

Das Department Angewandte Informatik der FH JOANNEUM berücksichtigt die rasanten Entwicklungen im IT-Bereich und hat Bachelor- und Masterstudiengänge modernisiert. Ziel ist, Studierende, insbesondere der Generation Z, auf fachliche und gesellschaftliche Anforderungen noch besser vorzubereiten.

Ab dem Wintersemester 2022/23 präsentieren sich der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ sowie die Masterstudiengänge „Business Informatics“ und „Data Science and Artificial Intelligence“ mit neuen Inhalten. Während im Bachelor der Fokus auf innovativen IT- und Businesslösungen liegt, wurde der Master „Business Informatics“ in zwei Studienrichtungen aufgeteilt, um Spezialisierungen zu ermöglichen: Bei „IT Architecture“ dreht sich alles um digitalisierte Geschäftsprozesse wie Hightech-Computernetzwerke, innovative Cloudsysteme, IT-Systemlandschaften und Informationssicherheit. Bei „Software and Digital Experience Engineering“ geht es um Mobile- und Webapplikationen, Usability und userzentriertes Design, Augmented Reality, Virtual Reality und das Entwerfen digitaler Erlebnisse.

Der Master „Data Science and Artificial Intelligence“ vermittelt unter anderem Methoden der Datenanalyse in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz oder Maschinellen Lernen. Das Bachelorstudium „Internettechnik“ wurde zu „Software Design & Cloud Computing“ mit einer Vollzeit- und einer berufsbegleitenden Variante.

Der Studienplan wurde mit den Vertiefungen wie Big Data, Machine Learning und Cloud Computing angereichert. Neu sind auch Didaktik und Methodik der Lehre: Unterrichtsformen in modernen digitalen Labs, wo Studierende in Präsenz und virtuell an Projekten arbeiten können, fördern Innovation und neue (Geschäfts-)Ideen.

Zweiter Corporate Podcast

Anfang 2022 ist die erste Folge des Podcasts „Lebensg'schichten und Studiensachen“ erschienen. Alumni:ae der FH JOANNEUM sprechen über Dinge, die sie bewegen, die Zeit nach dem Studium und das Leben außerhalb der Hochschule.

Rund 20.000 Absolvent:innen verzeichnet die FH JOANNEUM seit 1995. Für den Podcast „Lebensg'schichten und Studiensachen“ mangelt es also nicht an Gesprächspartner:innen. Der Podcast zeigt die Berufsbilder der Alumni:ae genauso wie die Menschen hinter den Jobtiteln. Einmal im Monat erscheinen die Episoden, bei denen die Erwartungen der Studierenden mit den Erfahrungen der Alumni:ae verkuppelt werden. Bereits 2019 startete der Podcast „Neugier – Schlauer werden in 40 Minuten“, in dem Mitarbeiter:innen der FH JOANNEUM über ihre Forschungsprojekte erzählen. Bisher sind 33 Folgen des Wissenschaftspodcasts erschienen.

Das Grüne Herz wird MINT

MINT erleben – das können seit Februar 2022 Kinder und Jugendliche zwischen drei und 19 Jahren im Science Garden. Die österreichweit einzigartige Plattform bündelt Erlebnisse zum Mitmachen rund um Wissenschaft, Forschung und Technik in der Steiermark.

Hinter der Initiative der „innoregio styria“ stehen deren Netzwerkpartner: Industriellenvereinigung Steiermark, die Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft SFG, die steirischen Hochschulen, die WKO-Steiermark und der Verband für Standort und Gesellschaft.

Die Onlineplattform Science Garden weist bereits über 500 qualitätsgesicherte MINT-Angebote – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – aus. Buchbar für Einzelpersonen wie Schulklassen. Die FH JOANNEUM ist mit FUNtech-Workshops im Science Garden dabei. In diesen Mitmach-Workshops wird beispielsweise Hafermilch selbst produziert, Lichtenergie in elektrische Energie umgewandelt oder ein eigenes Flugzeug geplant, konstruiert und gefertigt. Beim PR-Panther 2022, dem steirischen Landespreis für Kommunikation, konnte die Initiative Science Garden die Kategorie Wissenschaft, Forschung und Bildung für sich entscheiden.

Martin Polaschek zu Besuch

Martin Polaschek war am 4. Februar 2022 in seiner Funktion als Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung zu Gast an der FH JOANNEUM.

Der wissenschaftliche Geschäftsführer Karl Peter Pfeiffer begrüßte Bundesminister Martin Polaschek, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, Rektorin Kristina Edlinger-Ploder und den kaufmännischen Geschäftsführer Erich Brugger der FH CAMPUS 02. Nach gemeinsamen Gesprächen ging es zu einer Tour durch die FH JOANNEUM. Im Luftfahrlabor des Instituts Luftfahrt / Aviation brachte Institutsleiter Holger Friehe den Gäst:innen die praxisorientierte Lehre und angewandte Forschung im Bereich Luftfahrt näher. Bundesminister Martin Polaschek konnte auch einen Blick auf das selbst gebaute Modellflugzeug des Flugvereins joanneum Aeronautics werfen, mit dem die Studierenden im April 2022 bei einem Flugwettbewerb in den USA an den Start gingen.

Technik zum Angreifen

Rund 200 Jugendliche konnten bei FUNtech_Teens ihre Neugierde und ihren Wissensdurst für Technik an der FH JOANNEUM stillen und in verschiedenen Workshops die spannende und praxisnahe Seite der Technik erleben.

Im Februar 2022 wurde das Programm online angeboten. Die Schüler:innen erforschten unter Anleitung von Lehrenden und Studierenden umweltfreundliche Technologien und nachhaltige Mobilität, lösten Informatikrätsel oder hatten Spaß am Fliegen im Flugsimulator. Im April 2022 fand FUNtech_Teens wieder in Präsenz statt. Die Freude darüber war bei allen groß. Die Themen der Workshops reichten vom Re-Design bestehender Bauten über das Programmieren von Spielen bis hin zu selbstfahrenden Robotern. Unter dem Titel „Von einer simplen Kaffeemaschine bis zu Marvels Iron Man“ tauchten die Jugendlichen auch in die Welt der Mechatronik ein.

Design goes Museumsquartier Wien

Designstudierende der FH JOANNEUM Graz übernahmen von 20. Januar bis 6. März 2022 das Designforum im Wiener Museumsquartier. Gezeigt wurden relevante Konzepte, visionäre Entwürfe und futuristische Designmodelle.

Design – die Intelligenz der Dinge: Die Studierenden des Bachelorstudiums „Industrial Design“ und des gleichnamigen Masters gaben unter der Leitung von Thomas Feichtner in der Industrial Design Exhibition einen Einblick in ihre Projekte. Sie zeigen intelligente Gegenstände und Nutzer:innenerfahrungen unter Einbeziehung kultureller, sozialer und ökologischer Entwicklungen. Nachhaltigkeit im Umgang mit innovativen Materialien sowie die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen standen im Mittelpunkt der Ausstellung. Gezeigt wurden Produkte vom smarten Werkzeug bis zum autonomen Fahrzeug, vom nachhaltigen Möbel bis zum ausgeklügelten Sportgerät.

Female Future

Am 8. März 2022, dem internationalen Tag der Frauen, fand an der FH JOANNEUM Kapfenberg die Bildungs- und Karrieremesse „Female Future“ statt.

Ziel der Messe war es, Unternehmen und Institutionen aus der Hochsteiermark mit Frauen zu vernetzen, die sich für Technik interessieren. Rund 200 Besucher:innen informierten sich vor Ort. Neben Unternehmen wie Pankl Racing oder Knapp waren auch die technischen Studiengänge der Institute Industrial Management, Electronic Engineering, Luftfahrt / Aviation, Architektur und Bauingenieurwesen, Angewandte Produktionswissenschaften, Software Design und Security sowie Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement vertreten. Beratungs- und Unterstützungsangebote wurden von den Partnern AMS Steiermark, Startupmark, Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft SFG, Wirtschaftskammer Steiermark und zum Steiermark präsentiert. In Diskussionsrunden wurden überdies Aspekte von beruflicher Weiterbildung bis zur Unternehmensgründung aus weiblicher Sicht beleuchtet.

Open House

Zum ersten Mal seit drei Jahren fand im März 2022 wieder ein Open House in Präsenz an der FH JOANNEUM Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg, statt. Rund 2.000 Besucher:innen tauchten in die Studien- und Forschungswelt der Hochschule ein.

Aufgrund von COVID-19 stellten sich beim „Technik Special“ an der FH JOANNEUM Graz nur die technischen Bachelorstudiengänge vor. Das gut besuchte Programm reichte von Beratungen und Präsentationen über Probevorlesungen bis zu Führungen durch die Forschungseinrichtungen wie etwa das Food Processing Lab und Luftfahrtlabor.

Auch das Formula-Student-Team des Instituts Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering zog mit seiner Rennvorführung des selbst konstruierten Boliden die Besucher:innen an. An der FH JOANNEUM Kapfenberg wurden alle Fragen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen beantwortet. Das Smart Production Lab und das Energy Analytics & Solution Lab des Standorts öffneten überdies ihre Türen. Alles über Studiemöglichkeiten in den Bereichen Gesundheit, Management oder Tourismus konnten Interessierte an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg erfahren. Eines der Highlights war das Sportwissenschaftliche Labor.

Hornisse auf Erfolgsflug

Beim „Design, Build, Fly“-Bewerb in den USA erzielte joanneum Aeronautics, der offizielle Luftfahrtverein der FH JOANNEUM Graz, mit seinem Carbon-Flieger Hornet den dritten Platz in der Gesamtwertung. 64 Teams traten um den Preis für das beste Modellflugzeug an.

Der „Design, Build, Fly“-Wettbewerb (DFB) wird jährlich vom American Institute of Aeronautics and Astronautics, dem US-amerikanischen Berufsverband für Luft- und Raumfahrttechnik, veranstaltet. Ziel ist, ein unbemanntes, ferngesteuertes Luftfahrzeug zu entwerfen, zu bauen und zu fliegen. Aufgabe 2022 war die humanitäre Mission, Impfstofflieferungen per Flugzeug durchzuführen. In Anlehnung an die ÖAMTC-Flugrettung, Hauptsponsor der Saison 2022, trägt das Modellflugzeug der joanneum Aeronautics den Namen Hornet. Mit der gelb-schwarzen Hornisse, deren Logo eine Impfnadel abbildet, nahm das Team der FH JOANNEUM im April beim DBF-Bewerb 2022 teil und erzielte den dritten Platz in der Gesamtwertung. Damit kam nicht nur das erfolgreichste europäische Team, sondern auch das erfolgreichste Team außerhalb der USA aus Graz.

Rudolf Taschner zu Besuch

Am 23. Mai 2022 war der Abgeordnete zum Nationalrat, Mathematiker und Autor zahlreicher Publikationen, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Taschner an der FH JOANNEUM zu Gast.

Rudolf Taschner wurde von Karl Peter Pfeiffer, dem wissenschaftlichen Geschäftsführer der FH JOANNEUM, begrüßt. Karl Peter Pfeiffer stellte dem Besucher die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der FH JOANNEUM vor, die von der Ausbildung junger Menschen an über 50 Studiengängen über die Weiterbildung in der JOANNEUM ACADEMY bis hin zur Abwicklung internationaler Forschungsprojekte reicht. Die angewandte Forschung an der Hochschule konnte Rudolf Taschner im modernen Luftfahrtlabor des Instituts Luftfahrt / Aviation erleben, als er im Flugsimulator eine Runde über Graz flog.

Botschafterinnen von Body Neutrality

Das Institut Diätologie der FH JOANNEUM fördert mit Partnern im Rahmen des Forschungsprojekts INSIDE die Sensibilisierung und kritische Auseinandersetzung junger Frauen und Mädchen mit dem Thema Soziale Medien und Gesundheit.

Wie beeinflussen Soziale Medien unsere Körperwahrnehmung? Welche selbst ernannten Maßstäbe hinsichtlich Schönheitsideale, Ernährung und Körpnorm gelten auf Instagram, TikTok und anderen Kanälen? Fragen wie diesen ist das Projektteam gemeinsam mit zwölf jungen Frauen in Workshops im Grazer J.A.M. Mädchenzentrum mafalda nachgegangen. Die Workshops handelten von Themen wie Hass und Bodyshaming, Ess-Störungen sowie Social Media – was ist fake? Vier der Teilnehmerinnen haben zusätzliche Workshops besucht und sich damit als Peers qualifiziert, um Gleichaltrige zu informieren, wie Soziale Medien die eigene Gesundheit beeinflussen können und was „Body Neutrality“ ist. Sie wurden im Juni 2022 für ihr Engagement und ihren Peer-Abschluss mit einem Zertifikat geehrt.

Als nächsten Schritt erarbeitet das Projektteam von INSIDE einen kostenlosen Onlinekurs für in der Offenen Jugendarbeit Beschäftigte zum Thema „Social Media / Körperwahrnehmung / Body Neutrality“.

FUNtech_Applied Holidays

Auch im Jahr 2022 haben in der ersten Ferienwoche wieder die FUNtech_Applied Holidays an der FH JOANNEUM stattgefunden. Insgesamt 50 Kinder und Jugendliche nahmen an dem abwechslungsreichen Programm rund um Wissenschaft und Forschung teil.

Auf dem Programm standen Workshops der Institute Design & Kommunikation, Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering sowie Software Design und Security. Neben vielen neuen Inputs zu wissenschaftlichen Themen wurden auch der Tierpark Herberstein, das Rosegger Museum und Freilichtmuseum Stübing sowie das Kindermuseum FRida & freD in Graz besucht. Besonders begeistert zeigten sich die Kinder und Jugendlichen bei der Österreichischen Wasserrettung und der Polizei. Die FH JOANNEUM will mit dem jährlichen Ferienprogramm Kinder für Wissenschaft und Technik begeistern und ihnen die Möglichkeit bieten, schon früh Hochschulluft zu schnuppern.

Digitalisierung möglich machen

Das Netzwerk Digital Innovation Hub Süd (DIH Süd) unterstützt Klein- und Mittelbetriebe (KMU) im Süden Österreichs auf ihrem Weg in die Digitalisierung. Die Aktivitäten reichen von Beratung und Qualifizierung bis zu Innovationen und Forschungsprojekten. Die FH JOANNEUM ist Gesellschafter der DIH Süd GmbH.

KMU können laufend das vielfältige Angebot aus kostenlosen Workshops und Kursen nutzen, und sich damit fit für die digitale Zukunft machen. Die FH JOANNEUM ist mit ihrem Know-how als Digitalzentrum über die Institute Software Design und Security, Industrial Management sowie

Wirtschaftsinformatik und Data Science Teil des DIH Süd. Im Juli 2022 konnten Mitarbeiter:innen von KMU an einer kostenlosen Schulung zum Thema Data Science und Machine Learning an der FH JOANNEUM Graz teilnehmen. Über den DIH SÜD finden in den Laboren der Netzwerkpartner auch laufend Führungen und Schulungen für Klein- und Mittelbetriebe statt. Dazu zählen beispielsweise der Drohnenhub Klagenfurt, das Smart Production Lab der FH JOANNEUM Kapfenberg, der 5G-Playground im Science & Technology Park in Klagenfurt.

Premiersieg für E-Boliden

Das Studierenden-Rennteam der FH JOANNEUM holte beim Wettbewerb Formula Student Alpe Adria in Kroatien den Gesamtsieg sowie sechs weitere Stockerplätze in einzelnen Disziplinen. Es war die erste Rennsaison mit einem elektrisch angetriebenen Boliden.

Wochenlange harte Arbeit und Nachtschichten haben sich bezahlt gemacht: Die Weasels, so nennen sich die Mitglieder des Joanneum-Racing-Teams vom Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering, feierten bei der Formula Student Alpe Adria im August 2022 den Sieg in der Elektro-Gesamtwertung. Zu den ersten Plätzen in den Kategorien Businessplan, Skidpad, Autocross und Efficiency kamen ein zweiter Platz in Endurance und ein dritter Platz in Engineering und Design. Somit gelang die große Überraschung mit dem ersten Elektro-Rennauto JR22 in der Premiersaison.

Mobilität der Zukunft

Partner aus Industrie und Wissenschaft, darunter die FH JOANNEUM, haben unter der Koordination von Infineon Austria einen neuen Ansteuerungsprototyp für schnelldrehende Elektromotoren entwickelt.

Effizienzsteigerungen bei Elektro- und Hybridfahrzeugen kommen sowohl den Benutzer:innen wie auch der Umwelt zugute.

Mehr Effizienz bringt mehr Reichweite und die optimierte Elektrifizierung des Antriebsstrangs reduziert den CO₂-Fußabdruck. Mit jeder neuen Produktgeneration wird versucht, die Effizienz des Gesamtsystems zu verbessern. Dieser technologischen Herausforderung hat sich das Forschungsteam im Projekt INTEGRA angenommen. Das Ergebnis: Ein High-Speed-Drive-Prototyp, der höchste Leistungsdichte mit höchster Effizienz vereint und das Kühlmanagement mittels 3D-Druck verbessert. Zum Einsatz kommen dabei etwa neueste Energiesparchips aus dem Halbleitermaterial Siliziumkarbid, die eine deutliche Reduktion der Baugröße ermöglichen. Zwei Patente wurden eingereicht.

INTEGRA vereinte sechs Partner, darunter die Montanuniversität Leoben, das Materials Center Leoben, die FH JOANNEUM, TDK Electronics, Pankl Systems Austria sowie Infineon Technologies Austria. Das Projekt wurde aus Mitteln der Industrie sowie im Programm „Mobilität der Zukunft“ der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert.

Studienstart mit der Digital Student Card

Über 5.000 Studierende, davon rund 1.900 Studienanfänger:innen, starteten im Herbst 2022 mit digitalem Ausweis ins neue Studienjahr.

Als eine der ersten Hochschulen in Österreich setzt die FH JOANNEUM auf einen digitalen Studierendenausweis und einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung. Die „Digital Student Card“ wurde vom Grazer EdTech-Unternehmen Studo entwickelt und ist ab sofort immer am Smartphone dabei, wenn Studierende sich ausweisen oder Rabatte einlösen wollen. Für die Zukunft plant die Hochschule weitere Ergänzungen des digitalen Ausweises, um das Studium am und rund um den Campus noch digitaler zu machen. Schon jetzt nutzen Studierende die Studo-App für Anwendungen wie Stundenplan, Notenübersicht oder Jahrgangschat.

30 Jahre Ergotherapie-Ausbildung

Der Start der Ergotherapie-Ausbildung in der Steiermark erfolgte am 1. Oktober 1992 mit der Gründung der „Akademie für den ergotherapeutischen Dienst“ in Graz. Mit der Umstellung der Ausbildung auf ein Fachhochschulstudium ging es 2006 nach Bad Gleichenberg. 30 Jahre später wurde Jubiläum gefeiert.

An der Festveranstaltung „ERgotherapieLEBEN“, die am 7. Oktober 2022 an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg stattfand, nahmen rund 140 Besucher:innen teil. Grußworte kamen von den steirischen Landesrätinnen Juliane Bogner-Strauß und Barbara Eibinger-Miedl. Zu Gast waren unter anderem Christine Siegl, Bürgermeisterin Bad Gleichenberg, die Geschäftsführer der FH JOANNEUM Karl Peter Pfeiffer und Martin Payer, Marion Hackl, Präsidentin Ergotherapie Austria, sowie Elisabeth Schnegg-Primus, langjährige Leiterin der Akademie für den ergotherapeutischen Dienst, die auch den Übergang von der Akademie zur FH-Ausbildung maßgeblich gestaltet und begleitet hat. Bei der Festveranstaltung verlieh der Studiengang „Ergotherapie“ erstmals auch einen von der SANLAS Holding GmbH gesponserten Award für eine wissenschaftliche Abschlussarbeit.

20+1 Jahre Internettechnik

Seit 21 Jahren gibt es an der FH JOANNEUM Kapfenberg Informatikstudiengänge. Am 14. Oktober 2022 feierte das Institut Software Design und Security dieses 20+1 Jahre-Jubiläum im Audimax der Fachhochschule.

Institutsleiterin Sonja Gögele erinnerte sich beim Festakt gemeinsam mit Elmar Krainz, Vorsitzender des Departments Angewandte Informatik, Lehrenden, Studierenden und Absolvent:innen an die Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte. Die Veranstaltung spiegelte die familiäre Atmosphäre wider, die Studierende am Institut so schätzen. Gedankliche Schnapsschüsse über technische Revolutionen und das Campusleben sowie lustige Anekdoten aus 42 Semestern Studienalltag unterhielten das Publikum.

Das Institut Software Design und Security hat sich als hervorragende Ausbildungsstätte für Informations- und Kommunikationstechnologien etabliert. Das spiegelt sich auch in der Kapfenberger Wirtschaft wider. Fast alle größeren Betriebe beschäftigen Absolvent:innen in ihren IT- und anderen Abteilungen. Das Studiengangportfolio besteht aus dem Bachelor „Software Design and Cloud Computing“ in der berufsbegleitenden und Vollzeit-Variante, dem dualen Bachelor „Mobile Software Development“ sowie den berufsbegleitenden Masterstudiengängen „IT & Mobile Security“ und „IT-Recht & Management“. Am Institut angesiedelt ist auch ein IT-Gründer:innenzentrum, das Start-ups im IT-Bereich, Hilfestellung in technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Belangen bietet.

VWA_Camp und AWARD

Am 18. Oktober 2022 drehte sich im Audimax der FH JOANNEUM alles um das Thema Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA) und Diplomarbeit (DA). 85 Schüler:innen holten sich beim VWA_Camp Inspirationen für ihre eigenen Abschlussarbeiten.

Die FH JOANNEUM unterstützt Schüler:innen seit vielen Jahren bei der Themenfindung für Vorwissenschaftliche Arbeiten oder Diplomarbeiten mit dem jährlichen VWA_Camp. Auf dem Programm standen 2022 Live-Sessions wie „Lernen und Arbeiten im Metaversum – Wie real sind Virtual Reality und Augmented Reality?“, „Was haben Tesla, Google und Muskeln gemeinsam?“, „Der Pflegewerkzeugkoffer“, „Klimawandel – kurz erklärt“ und „Wie hackt man einen Computer“. Die Schüler:innen nutzten die Gelegenheit, um diese Themen mit Lehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen zu diskutieren. Höhepunkt war die Auszeichnung der besten VWA und DA des Maturajahrgangs 2022. Außerdem wurden der Luftfahrtpreis des Instituts Luftfahrt / Aviation und der Sonderpreis Umwelt des Instituts Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement verliehen.

20 Jahre Journalismus und PR

Zum Auftakt des 20-jährigen Jubiläums lud Heinz Fischer, Institutsleiter Journalismus und Digitale Medien der FH JOANNEUM, am 21. Oktober 2022 zum Pressegespräch in den Steirischen Presseclub. Anwesend war auch Martin Payer, kaufmännischer Geschäftsführer der FH JOANNEUM. Danach wurde mit zahlreichen Gäst:innen aus dem In- und Ausland im Audimax der Hochschule gefeiert.

2002 markierte der Studiengang „Journalismus und Unternehmenskommunikation“ an der FH JOANNEUM den Beginn praxisorientierter akademischer Medien- und Kommunikationsausbildung in Österreich. 20 Jahre später hat sich das daraus hervorgegangene Institut Journalismus und Digitale Medien als repräsentatives Medienkompetenzzentrum etabliert. Die darin integrierten Studien- und Lehrgänge haben bisher 800 Absolvent:innen hervorgebracht. Mit neuen Lehrgängen an der JOANNEUM ACADEMY expandiert das Institut 2023 weiter.

Neben dem Bachelor „Journalismus und Public Relations“ und dem Master „Content Strategie“ zählt zum Markenzeichen des Instituts ein umfangreiches Portfolio an berufsbegleitenden Lehrgängen, darunter „Technische Dokumentation“, „Visuelle Kommunikation und Bildmanagement“ oder „Public Communication“. 2023 ist der Start von „Digitale Gesundheitskommunikation“, „Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus“ sowie „Fact Checking & Verification“ geplant. Darüber hinaus betreibt das Institut mit dem Web Literacy Lab eine kompakte Einheit für digitale Medienforschung.

Martin Payer als Geschäftsführer bestätigt

Die Steiermärkische Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 17. November 2022 beschlossen, den amtierenden kaufmännischen Geschäftsführer der FH JOANNEUM Martin Payer in seiner Funktion zu bestätigen.

Seit 2018 steht Martin Payer gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Geschäftsführer Karl Peter Pfeiffer an der Spitze der FH JOANNEUM. In dieser Zeit erzielte die Fachhochschule viele Erfolge in Lehre, Wissenschaft und Forschung. Nun wurde Martin Payer für weitere fünf Jahre als kaufmännischer Geschäftsführer bestätigt. Er setzte sich unter insgesamt neun Bewerber:innen als am besten geeigneter Kandidat durch. Barbara Eibinger-Miedl, Landesrätin für Wissenschaft und Forschung: „Martin Payer hat die landeseigene Fachhochschule JOANNEUM als kaufmännischer Geschäftsführer erfolgreich durch die herausfordernden vergangenen Jahre geführt. Er hat dabei immer die Strategie einer praxisorientierten, forschungsgeleiteten Hochschule verfolgt, die sich durch Flexibilität auszeichnet und sich stets weiterentwickelt. Bei seiner Arbeit nehmen sowohl die Mitarbeiter:innen als auch die Studierenden einen hohen Stellenwert ein. Ich wünsche Martin Payer weiterhin viel Erfolg und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit.“

Die Gewinnerinnen des Ideenwettbewerbs für die neue Kampagne Study with Purpose der FH JOANNEUM Katja-Anna Krug, Katrin Schwarz und Theresa Schönegger, Studierende von Ausstellungsdesign:

„Mehr als jede Generation zuvor wünscht sich Gen-Z Sinnhaftigkeit für ihr Tun. Vorhandene Strukturen werden hinterfragt, ein proaktiver Aktivismus treibt diese Generation voran. Gen-Z möchte die Zukunft gestalten, dies fängt schon bei ihrem Studium an. Lohnt sich das Studium? Wo gibt es die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen und Einfluss zu nehmen? Macht es noch Sinn, im aktuellen System zu studieren? Für wen ist die FH eigentlich da? Die Antwort ist einfach: Die FH JOANNEUM ist für die Studierenden da. Hier wird nicht nur von der Zukunft geträumt, sondern aktiv Einfluss auf sie genommen. Hier macht das Studium Sinn.“

Vielfalt leben – Gender Equality Plan

Das Ziel, Geschlechtergerechtigkeit und Diversity zu fördern, verfolgen wir durch eine Vielzahl an Maßnahmen und Initiativen.

Der Gender Equality Plan 2022 formuliert die Gleichstellungsziele der FH JOANNEUM und definiert konkrete Umsetzungsschritte auf unterschiedlichen Handlungsebenen. Dabei werden neben (sozialem) Geschlecht auch weitere Diversitätsdimensionen adressiert. Zum Beispiel wurden unter anderem ein Diversitäts- und Gleichstellungsplan, ein Maßnahmenplan bis 2025 und ein gendersensibler Sprachleitfaden entwickelt. Die Akzeptanz gesellschaftlicher Vielfalt und der Abbau von Diskriminierungen bilden eine wichtige Basis für das Arbeiten und Studieren an unserer Hochschule.



Wie wichtig sind visionäre junge Menschen für die Steiermark, die mit ihrem Studium tatkräftig die Welt verbessern und die Zukunft proaktiv mitgestalten wollen?

„Enorm wichtig, denn der Erfolg der Steiermark basiert auf Innovation, Kreativität und großen Visionen. Gerade angesichts der nachhaltig wirkenden Veränderungen, die wir derzeit erleben, braucht es junge Menschen, die mit Tatkraft und Engagement unsere Zukunft mitgestalten wollen. Die FH JOANNEUM bietet mit ihrer praxisorientierten Ausbildung sowie ihren Startup-Initiativen ein optimales Ökosystem dafür. Ihre Absolvent:innen sind daher als hochqualifizierte Fachkräfte in der Wirtschaft, aber auch in der Forschung und vielen weiteren Bereichen sehr gefragt.“

MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Wissenschafts- und Forschungslandesrätin

Warum ist die FH JOANNEUM auf Kurs zur Zukunftshochschule?

„Die FH JOANNEUM beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit relevanten Zukunftsthemen. Die Aus- und Weiterbildung ist in ihren Studieninhalten und in der Art des Lernens praxisnah und zukunftsorientiert. Denn junge Menschen, die an der FH studieren, wollen jetzt die Zukunft mitgestalten. In der angewandten Forschung forcieren wir die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung. Die FH JOANNEUM ist beispielsweise Gesellschafter der Digital Innovation Hub SÜD GmbH sowie der AIR-labs Austria GmbH und bringt ihre Expertise zu Digitalisierung für KMU oder unbemannten Luftfahrzeugen ein.“

Mag. Dr. Markus Tomaschitz, MBA
Aufsichtsratsvorsitzender





Welche zukünftigen Herausforderungen gilt es für die FH JOANNEUM in Lehre und Forschung zu meistern?

„In dieser Zeitenwende gilt vor allem: kreative Ideen zu haben und etwas zu tun! Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften haben wir nicht nur eine bildungspolitische Verpflichtung, sondern auch einen gesellschaftlichen Auftrag. Daher werden wir uns verstärkt den aktuellen Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Demografie, Demokratie und Didaktik widmen. In der Forschung und Lehre gehen wir mutig neue Wege und entwickeln innovative Lösungen zu aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Was unsere Studierenden, Forscher:innen und Lehrenden dabei antreibt? Nachhaltige Lebenswelten von heute und morgen gestalten. Unsere Mission: Wir bilden Zukunft.“

em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Was wird das Team der FH JOANNEUM heute und in Zukunft bewegen?

„Unser Ziel ist es, die FH JOANNEUM als die Zukunftshochschule für alle Praxisbegeisterten und Bildungshungrigen stetig weiterzuentwickeln, unser Studienangebot noch schneller auf die geänderten Ansprüche der Generation Z sowie die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts anzupassen und unseren Mitarbeiter:innen und Studierenden eine attraktive Lebenswelt zu bieten. Dafür stellen wir modernste Infrastruktur und Laborräume zur Verfügung, wie etwa die neuen Lern- und Lehrumgebungen des Instituts ‚Gesundheits- und Krankenpflege‘ und die neue Mensa. Aber auch flexibles Arbeiten, eine Sprache für alle und gelebte Vielfalt sind uns ein großes Anliegen, um ein inspirierendes Ambiente zum Studieren, Forschen und Arbeiten an der FH JOANNEUM zu schaffen.“

Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer





Wie müssen Studienangebote konzipiert sein, um die Generation Z von einem Studium an der FH JOANNEUM zu überzeugen?

„Die Welt des Lernens befindet sich im Wandel. Internationale Vernetzung, Digitalisierung und neue Ansprüche der Studierenden, erfordern nicht nur neue didaktische Ansätze, sondern auch neue Studieninhalte, die sich stärker auf gesellschaftliche Fragen und nachhaltige Themen beziehen. Wir wollen unseren Studierenden eine praxisorientierte, interdisziplinäre Ausbildung bieten, die sie mit Freude und Sinn erfüllt und befähigt, innovative Lösungen für komplexe globale und regionale Herausforderungen zu entwerfen. Daher modernisieren wir unsere Studienangebote laufend, optimieren Instrumente der Wissensvermittlung und bauen didaktische Kompetenzen aus.“

FH-Prof. DI Dr. Uwe Trattnig
Akademischer Leiter



Glanzlichter 2021/2022

Juli 2021

Ausgezeichnete Talente

Die Fachzeitschrift „Österreichs Journalist:in“ kürte die 30 besten Jungjournalist:innen. Die Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs „Journalismus & Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM Christian Albrecht, Katharina Brunner und Simon Michl zählen zu den Ausgezeichneten und somit zu den vielversprechenden Journalismus-Talenten Österreichs.

August 2021

James Dyson Award Austria

Zwei zweite Plätze für Studierende von „Industrial Design“ beim renommierten Designpreis: Valerie Feiertag wurde für ihre Bachelorarbeit, das Projekt Ajuda - Immuntherapie zu Hause, prämiert. Ein weiterer zweiter Platz ging an das Design-Duo David Minatti-Krauchs und Agatha Sowinski für ihre Projektarbeit Seedcup - Coffee-to-Go-Becher.

September 2021

VCÖ-Mobilitätspreis

Das Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement sowie drei weitere steirische Projektpartner wurden für das Projekt SOULMATE in der Kategorie „Design for all - Generationengerechte und sozial inklusive Mobilität“ ausgezeichnet. SOULMATE befasst sich mit der Förderung der Mobilität von Senior:innen in einer sich rasch wandelnden Mobilitätslandschaft. Im Fokus stehen dabei digitale Anwendungen. Der VCÖ-Mobilitätspreis ist Österreichs größter Preis für klimaverträgliche Mobilität und nachhaltigen Gütertransport.

Oktober 2021

AT&S-Stipendien

Erneut zeichnete der Leiterplattenhersteller AT&S Studierende des Instituts Electronic Engineering der FH JOANNEUM für außerordentliche Leistungen im Studium aus. Jeweils ein „Exzellenz in der Elektronik“-Stipendium gab es für Anzhelika Chernykh, Manuel Frosch, Dominik Hammler, Hannes Koch, Erik Pirolt, Johannes Schilling, Mathias Schustereder, Lukas Schüttler, Daniel Söls und Georg Trummer, alle Bachelorstudierende von „Elektronik und Computer Engineering“. Den Masterstudierenden von „Electronics and Computer Engineering“ Alexander Baumgartner, Bettina Hierz, Andreas Sampl, Mario Waldherr und Simon Waldhuber wurden „Paul Eisler Fellowship“-Stipendien überreicht.

WKO-Forschungsstipendien

Zwei Auszeichnungen der Wirtschaftskammer Steiermark für Absolventen der FH JOANNEUM: Konstantin Gotthardt, Absolvent des Masterstudiengangs „International Industrial Management“ an der FH JOANNEUM Kapfenberg, konnte die WKO-Jury mit seiner Abschlussarbeit zum Thema „Supply security analysis of cobalt including an Austria perspective“ überzeugen. Der zweite Preisträger Lukas Prommegger ist Absolvent des Masterstudiengangs „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“. Er erhielt das WKO-Forschungsstipendium für die Masterarbeit „Untersuchung der Betriebsfestigkeit von Verklebungen durch Versuch und Simulation“.

November 2021

pma junior award

Masterstudierende des Studiengangs „Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement“ der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg wurden mit dem pma junior award 2021 prämiert. Im Rahmen des preisgekrönten Projekts haben sich Tonja Ofner, Projektleiterin, Pauline Dieckmann, Kerstin Fertala und Kristina Hofer mit der wissenschaftlichen Analyse der Tele-Rehabilitation für Kinder mit zerebralen oder körperlichen Einschränkungen auseinandergesetzt. Der Award gilt als höchste Anerkennung für Projektmanagement.

Dezember 2021

Nestroypreis

Der Nestroypreis 2021 umfasste einen Corona-Spezialpreis. Dieser ging an das Theaterstück „Krasnojarsk: Eine Endzeitreise in 360°“ von Johan Harstad und damit auch an die Spezialeffekte von Gerhard Sprung, Lehrender am Institut Informationsmanagement der FH JOANNEUM. Er war verantwortlich für die Umsetzung der zwei wichtigen 3D-animierten 360°-Szenen am Ende des Dramas. Dabei wurde das Schauspielhaus geflutet und die Kamera tauchte unter Wasser.

WSA Youth for Innovation

Im Rahmen der World Summit Awards (WSA) Youth for Innovation 2021 erstellten und präsentierten Studierendenteams der FH JOANNEUM und der FH CAMPUS 02 Geschäftsanalysen. Ondrej Holly, Hannah Maria Holzinger, Vanessa Jessica Kühl, Laurenz Mörth und Laura Soldo, Studierende des Masterstudiengangs „Global Strategic Management“ der FH JOANNEUM, belegten Platz eins. Der zweite Platz ging an ihre Kolleg:innen Tobias Boh, Jennifer Harrer, Sandra Marie Kleewein, Julia Kreinecker und Simon Franz Rothschedl. Das Team rund um Daniel Ebner, Julia Faustmann, Viktoria Janicinova, Thi Thanh Tam Nguyen sowie Annija Petersone teilte sich mit Studierenden der FH CAMPUS 02 den 3. Platz.

Jänner 2022

GRAWE High Potential Awards

Mit den GRAWE High Potential Awards werden jährlich Absolvent:innen der FH JOANNEUM für ihre hervorragenden Studienleistungen und Abschlussarbeiten geehrt. Albert Golds, Manuel Hacker, Clemens Harb, Michael Roitinger, Regina Schalk und Rene Ulrich, Absolvent:innen des Instituts Software Design und Security, Clemens Harb und Katharina Sers Schön, Absolvent:innen des Instituts Bank- und Versicherungswirtschaft, sowie Tina Hintringer und Julia Schieder, Absolvent:innen des Instituts Internation Management und Entrepreneurship, durften sich über diese besondere Auszeichnung freuen.

April 2022

Europe 40under40® Award

Oliver Steinbauer, Absolvent des Masterstudiengangs „Architektur“, ist mit seinem Büro STEINBAUER architektur+design unter den Gewinnern des „Europe 40under40®“ Awards. Verliehen wird der Award von dem European Centre for Architecture Art Design and Urban Studies und dem Chicago Athenaeum: Museum of Architecture and Design. Die jährliche Preisverleihung hebt neue und aufstrebende Architekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen, Stadtplaner:innen und Designer:innen unter 40 Jahren hervor.

Mai 2022

Abbott-Wissenschaftspreis

Jennifer Blauensteiner vom Institut Biomedizinische Analytik hat den Abbott-Wissenschaftspreis für ihre Forschungsarbeit zum Thema Myalgische Enzephalomyelitis (ME) / Chronische Fatigue-Syndrom (CFS) gewonnen. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Francisco Westermeier setzt sie sich seit einigen Jahren intensiv mit dem Chronischen Erschöpfungssyndrom auseinander.

BFG-Gütesiegel

Die FH JOANNEUM wurde für die Umsetzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) bereits zum dritten Mal mit dem BGF-Gütesiegel der Österreichischen Gesundheitskasse ausgezeichnet. Die betriebliche Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, die Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen zu verbessern. Für die Zuerkennung des Gütesiegels muss nachgewiesen werden, dass sich die betriebliche Gesundheitsförderung an den 15 Qualitätskriterien des Österreichischen Netzwerks BGF orientiert.

Staatspreis Design

Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort würdigte Österreichs herausragende Designprojekte. Zu den besten Designer:innen des Jahres 2022 zählte Thomas Feichtner, Leiter des Instituts Industrial Design der FH JOANNEUM. Er wurde für die Gestaltung des Kristallusters Fractal Light für Preciosa ausgezeichnet. Zwei Design-Sonderpreise gingen an den Bachelorabsolventen Ruben Asuo und die Masterstudentin Yasmin Hashw. Sie wurden für ihre Bachelorarbeiten, die sie an der FH JOANNEUM verfasst haben, prämiert.

Juni 2022

Frauen vor den Vorhang

Der mit 4.000 Euro dotierte Preis „Ingenieurinnen gestalten“ wird an Frauen vergeben, deren Herz für die Technik schlägt. An der Ausschreibung sind alle weiblichen Studierenden technischer Studienzeige der TU Graz und FH JOANNEUM teilnahmeberechtigt. Sylvia Frins, Absolventin des Masterstudiengangs „Engineering and Production Management“ der FH JOANNEUM, und Melina Much, Absolventin des Masterstudiums „Technical Chemistry“ an der TU Graz, überzeugten die Jury mit ihren Abschlussarbeiten im Jahr 2022. „Ingenieurinnen gestalten“ wurde aus den Erlösen des Balls der Technik finanziert.

ERP-Wettbewerb

Bei einem virtuellen Wettbewerb zum Thema Enterprise Resource Planning (ERP) konnten sich die Studierenden Stefan Wallner, Georg Strahlhofer und Lorenz Boruch unter Anleitung ihres Lehrenden Sergi Martinez Batalla vom Institut Industrial Management der FH JOANNEUM Kapfenberg gegen europäische Mitbewerber:innen durchsetzen und den 1. Platz erzielen. Unter ERP versteht man eine Softwarelösung zur Ressourcenplanung eines Unternehmens beziehungsweise einer Organisation.

Robert-Hochner-Sonderpreis

Paul Krisai, Absolvent des Bachelorstudiengangs „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM, gewann zusammen mit seinen Kolleginnen Carola Schneider und Miriam Beller vom ORF-Büro Moskau den Robert-Hochner-Sonderpreis für die Berichterstattung zum russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Der Preis wird jährlich von der österreichischen Journalistengewerkschaft verliehen.

Health Research Award

Der Health Research Award prämiert herausragende Masterarbeiten von Absolvent:innen österreichischer Fachhochschul-Studiengänge im Bereich Gesundheit. Hannes Hilberger, Absolvent des Studiengangs „eHealth“ der FH JOANNEUM, belegte mit seiner Masterarbeit „Implementierung eines Cross-Silo Federated Learning Ansatzes für das Gesundheitswesen“ den 1. Platz in der Kategorie Digitalisierung und Innovation im Gesundheitswesen.

Forschungspreis der Ziviltechniker:innen

Christian Wrulich, Absolvent des Masterstudiengangs „Architektur“ der FH JOANNEUM, wurde mit dem Forschungspreis der Bundeskammer der Ziviltechniker:innen ausgezeichnet. Im Zuge seiner Diplomarbeit „INFINITY LIGHTS meets dancing thin glass“ forschte er zum Thema Dünnglassfassade. Die Bundessektion Zivilingenieur:innen zeichnet wissenschaftliche Abschlussarbeiten aus, deren fachliche Expertise für den Berufsstand von besonderer Bedeutung ist.

Erfolgreicher Saisonabschluss

Beim „Design, Build, Fly“-Bewerb in Wichita, USA, erzielte joanneum Aeronautics, der offiziellen Luftfahrt-Verein der FH JOANNEUM, im April 2022 den dritten Platz in der Gesamtwertung. Vom 21. bis 24. April 2022 kämpften 64 Teams um den Preis für das beste Modellflugzeug. Mit dem dritten Platz stammte somit nicht nur das erfolgreichste europäische Team, sondern auch das erfolgreichste Team außerhalb der USA aus Graz.

August 2022

Hammurabi-Preis

Im Rahmen des 19. Informationstags der Wiener Versicherungsmakler wurde Dino Imsirovic, Bachelor- und Masterabsolvent des Instituts Bank- und Versicherungswirtschaft der FH JOANNEUM, für seine Masterarbeit „Robotic Process Automation (RPA) und die derzeitige Adaptierung als Automatisierungshilfe des Versicherungsbetriebes bei österreichischen Versicherern“ mit dem dritten Platz des Hammurabi-Preises ausgezeichnet.

Premierensieg

Joanneum Racing Graz, das Studierenden-Rennteam der FH JOANNEUM, holte beim Wettbewerb Formula Student Alpe Adria in Kroatien den Gesamtsieg sowie sechs weitere Stockerlplätze in einzelnen Disziplinen. Es war die erste erfolgreiche Rennsaison mit einem elektrisch angetriebenen Boliden, dem JR22.

September 2022

Ars Docendi

Drei Lehrende der FH JOANNEUM wurden mit dem Ars Docendi 2022, dem Staatspreis für exzellente Lehre an Hochschulen und einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. In der Kategorie Kooperative Lehr- und Arbeitsformen wurde Monica Christova, Hannes Aftenberger und Helmut Wandschneider vom Institut Physiotherapie die begehrte Auszeichnung überreicht.

Der Titel ihrer Einreichung: „Physiotherapie in der Neurologie – Integrativer Ansatz zur Entwicklung von didaktischen Materialien“. Ein Anerkennungspreis in der Kategorie Digitale Transformation ging an Egon Teiniker, Lehrender am Institut Electronic Engineering, für seine Einreichung „Mit Open-Source und Virtuellen Maschinen die Fernlehre optimieren“.

Der Ars Docendi wurde durch Wissenschaftsminister Martin Polaschek in der Aula der Wissenschaften verliehen.

Ehrung für Geflüchteten-Initiative

Die FH JOANNEUM wurde mit der „Commendation for Excellence in Internationalisation“ der European Association for International Education (EAIE) für ihre Geflüchteten-Initiative ausgezeichnet. Der Preis richtet sich an Hochschuleinrichtungen, welche kreative Antworten auf aktuelle Probleme gefunden haben. Die Initiative „Menschen auf der Flucht - die FH JOANNEUM hilft“ wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen. Seit 2015 setzt die FH JOANNEUM alles daran, Menschen auf der Flucht aktiv zu unterstützen. So konnten etwa 2022 Deutschkurse für über 700 ukrainische Vertriebene organisiert werden.

November 2022

VITA-Pflegeawards

Die FH JOANNEUM erhielt bei den von der Kleinen Zeitung verliehenen VITA-Pflegeawards eine Sonderauszeichnung für die akademische Ausbildung im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege. In verschiedenen Kategorien konnten die Steirer:innen im Vorfeld der Preisverleihung für ihre Pflegeheldinn:en abstimmen und sie damit für einen VITA-Award nominieren. Zu den Nominierten in der Kategorie Newcomer zählten Stefan Ritz und Nadine Haidmayer, Bachelorstudierende von „Gesundheits- und Krankenpflege“.

Doppelter Würdigungspreis

Im November 2022 verlieh das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) den Würdigungspreis für herausragende Studienleistungen, welcher jedes Jahr an Studierende aus ganz Österreich vergeben wird. Dieses Jahr ging der Preis an die Absolvent:innen Marlene Loidl vom Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement sowie Alexander Baumgartner vom Institut Electronic Engineering der FH JOANNEUM.

WKO-Forschungsstipendium

Die WKO Steiermark vergibt jährlich Forschungsstipendien für Diplom- und Masterarbeiten, die Fragestellungen mit besonderer Relevanz für die steirische Wirtschaft behandeln. Auch 2022 zählen ehemalige Masterstudierende der FH JOANNEUM zu den Stipendiat:innen: Katharina Lackner, Georg Prinz und Micha Thormann wurden von der Wirtschaftskammer Steiermark ausgezeichnet.

Hans-Werner Frömmel Young Talent Award

Absolvent:innen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM wurden mit den Young Talent Awards ausgezeichnet. Die Awards wurden vom Bauunternehmer Hans-Werner Frömmel, der ein bedeutender Mitbegründer und langjähriger Unterstützer der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg ist, gestiftet. Der Ambassador-Award ging an Andrea Dankelmaier. Mit dem High Potential Awards wurden Sandra Dohr, Natascha Dockal und Daniel Kröpfl geehrt. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Graduierungsfeierlichkeiten statt.

Camillo Award

Manuel Pfeilstecher, Lehrender am Studiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“, wurde mit dem Camillo Award 2022 in der Kategorie Ausbildungskonzept ausgezeichnet. Insgesamt gab es 81 Nominierungen. Eine Jury entschied über die zehn Preisträger:innen. Manuel Pfeilstecher wurde für sein didaktisches Konzept „HandsOn Challenge – CPR“ ausgezeichnet. Der Camillo Award für besondere Verdienste um die präklinische Notfallversorgung wird vom Bundesverband Rettungsdienst in Kooperation mit dem österreichischen Parlament verliehen.

Dezember 2022

GRAWE High Potential Awards

Mit den GRAWE High Potential Awards werden Absolvent:innen der FH JOANNEUM Graz und Kapfenberg für ihre hervorragenden Studienleistungen von der Grazer Wechselseitigen (GRAWE) geehrt. Die Preisträgerinnen des Jahres 2022 sind Darlene Antonino, Kevin Kölber, Marie-Luisa Antonia Leitner, Philip Nöhner und Katrin Petschnig, Absolvent:innen des Instituts Software Design und Security, Alexander Greinix und Patrick Michael Lampl, Absolventen des Instituts Bank- und Versicherungswirtschaft, sowie Katharina Holzer und Melanie Krainer, Absolventinnen des Instituts International Management & Entrepreneurship.

Journalist des Jahres

Paul Krisai, Absolvent von „Journalismus und PR“ der FH JOANNEUM, ist Russland-Korrespondent für den ORF und Journalist des Jahres 2022. Der 28-Jährige wurde für seine journalistischen Leistungen von einer Fachjury des Branchenmagazins „Österreichs Journalist:in“ auf Platz eins gewählt. Seit Oktober letzten Jahres leitet er das ORF-Korrespondenzbüro in Moskau. Er liefere „unaufgeregte Analysen trotz schwieriger gesetzlicher Rahmenbedingungen in Moskau“, heißt es vonseiten eines Jurymitglieds.



RESEARCH WITH PURPOSE



Research with Purpose: Forschen von der kreativen Idee bis zur innovativen Anwendung.

Als Universität für Angewandte Wissenschaften sind wir in der Forschung ein starker Impulsgeber für Innovationen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Bildung.

In regionalen und länderübergreifenden Projekten fördern wir ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Konzepte, verbinden kreative Impulse mit Lösungs- und Marktorientierung und fokussieren auf den Nutzen für die Gesellschaft. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Steiermark und darüber hinaus.

Die FH JOANNEUM hat sich im internationalen Forschungsraum etabliert, aber auch als Partner für Klein- und Mittelunternehmen im regionalen Umfeld: Die Aktivitäten reichen im Sinne angewandter Forschung vom Transfer der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bis hin zum Angebot von innovativen Dienstleistungen und Entwicklungen. Auf diese Weise wird sowohl ein enger Bezug zur Lehre als auch eine hohe Relevanz für die praktische Anwendung sichergestellt.

Wir verstehen moderne Forschung als multidisziplinären Auftrag, dem wir uns an den einzelnen Instituten, aber auch disziplinenübergreifend auf Ebene der sechs Departments widmen. Die Schwerpunkte unserer Forschung sind:

Department Angewandte Informatik

- Multimedia and Interface Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (Ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

Department Bauen, Energie & Gesellschaft

- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart-City-Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

Department Engineering

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung
- Nachhaltige Lebensmittelsysteme

Department Gesundheitsstudien

- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

Department Management

- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits-)Tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service Engineering
- Innovation & Entrepreneurship
- Internationale Geschäftsstrategien und -prozesse
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld

Department Medien & Design

- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-Innovative Design

LEUCHTTÜRME

Doktoratsprogramm erforscht verlässliche elektronikbasierte Systeme

DENISE – „Doctorial School for Dependable Electronic Based Systems“ – nennt sich das vierjährige Doktoratsprogramm, im Rahmen dessen die FH JOANNEUM und die TU Graz erstmals fünf Studierende hochschulübergreifend in der EBS-Spitzenforschung ausbilden. DENISE ist eines von insgesamt fünf ausgewählten kooperativen Doktoraten, die der Wissenschaftsfonds FWF über die neue Förderschiene „doc.funds.connect“ fördert.

Elektronikbasierte Systeme (EBS) machen unsere Welt „intelligent“. Sie kombinieren modernste Elektronik und Software, oft in vernetzten Systemen, die über Sensoren und Aktoren mit der physischen Welt interagieren. Die meisten EBS-Anwendungen in Produktion, Infrastruktur und Verkehr sind sicherheitskritisch: EBS-Ausfälle können Menschenleben kosten. Verlässlichkeit ist also ein Eckpfeiler für die gesellschaftliche Akzeptanz elektronikbasierter Systeme. Fünf PhD-Studierende der FH JOANNEUM und der TU Graz erforschen daher innovative Konzepte und Methoden, aber auch anwendungsorientierte Werkzeuge, um elektronikbasierte Systeme verlässlicher zu machen. Die Dissertationsprojekte befassen sich über die verschiedenen Disziplinen hinweg mit der gesamten Datenverarbeitungskette von vernetzten Geräten bis zu physikalischen Systemen.

Das gemeinsame Doktoratsprogramm DENISE vertieft die Kooperation zwischen der FH JOANNEUM und der TU Graz. Bestehende Stärken werden ausgebaut und die Bündelung der Expertise beider Institutionen führt zu nachhaltigen Fortschritten in der EBS-Forschung. Auch die Anforderungen des Grazer Ökosystems an Forscher:innen, die sowohl in der Grundlagenforschung als auch in der angewandten Forschung ausgebildet sind, werden erfüllt.

Die Ziele der vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierten Maßnahme sind, die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen forcieren, die Forschungskompetenz der Fachhochschulen auf hohem internationalem Niveau ausbauen und dem wissenschaftlichen Nachwuchs weitere Karrieremöglichkeiten in hochinnovativen Forschungsfeldern eröffnen.

Innovation in Forschung und Wirtschaft

Die FH JOANNEUM ist seit 2020 Gesellschafter der AIRlabs Austria GmbH, die sich der Drohnenforschung widmet, und seit 2021 Gesellschafter der DIH SÜD GmbH, die KMU bei der Digitalisierung unterstützt.

AIRlabs Austria ist ein österreichweites BMK-Innovationslabors für den Aufbau und Betrieb von Testumgebungen unbemannter Luftfahrtsysteme (UAS). Die Infrastrukturen und Kompetenzen sind in sechs Betriebsstufen unterteilt, welche die vielseitigen Erfordernisse der unbemannten Luftfahrt widerspiegeln.

Die Betriebsstufe 1 beschäftigt sich mit den technologischen Grundlagen wie Engineering und Simulation. Anwendungsnahe Versuche von Drohnen werden in Betriebsstufe 2 erforscht. Infrastrukturen wie Labore, Windkanäle und Flughallen ermöglichen hier wirklichkeitsgetreue Testszenarien. Die Betriebsstufe 3 umfasst Flugtests von zivilen Drohnen unter realen Bedingungen in kleinen Fluggebieten. Tests in großen Fluggebieten und unter komplexeren Bedingungen wie etwa in alpinem Gelände werden in Betriebsstufe 4 durchgeführt. Die Betriebsstufe 5 beschäftigt sich mit dem Einsatz von zivilen Drohnen in urbanen Lufträumen. Die Anwendung unbemannter Luftfahrtsysteme in spezifischen Einsatzumgebungen, wie etwa die Befliegung von kritischen Infrastrukturen, steht im Fokus von Betriebsstufe 6. Durch die sechs Betriebsstufen können die verschiedenen Anforderungen entlang der Technologie- und Innovationsreife bedient werden.

In enger Zusammenarbeit mit Partnern wie der Austro Control und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) als oberste Zivilluftfahrtbehörde arbeitet AIRlabs Austria aktuell an der Erschließung kleiner Lufträume an verschiedenen Standorten in Österreich, um eine Vielzahl von Testszenarien zu ermöglichen. Die Geschäftsführung, wissenschaftliche Leitung und operative Durchführung liegt bei AIRlabs Austria GmbH, der ersten Tochtergesellschaft der FH JOANNEUM. Weitere Gesellschafter sind FACC Operations GmbH, Frequentis AG, AIT Austrian Institute of Technology, FH Kärnten und Technische Universität Graz. Ein starkes Partnernetzwerk aus Industrie, Forschung und Wirtschaft macht gesamtheitliche Erprobungsumgebungen für unbemannte Luftfahrtsysteme möglich. Dadurch leistet AIRlabs Austria einen wichtigen Beitrag zur Mobilität der Zukunft und zur Stärkung des Forschungs- und Wirtschaftsstandorts Österreich. AIRlabs Austria wird vom BMK im Rahmen des FFG-Programms TAKE OFF gefördert und von über 20 österreichweiten Partnern unterstützt.

Die DIH SÜD GmbH ist Trägergesellschaft der Initiative Digital Innovation Hub (DIH) SÜD, die von Institutionen der Bundesländer Steiermark, Kärnten, Burgenland und Osttirol ins Leben gerufen wurde, um kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) der Südregion Österreichs bei der digitalen Transformation mit Expertise, Vernetzung und Infrastruktur zu unterstützen.

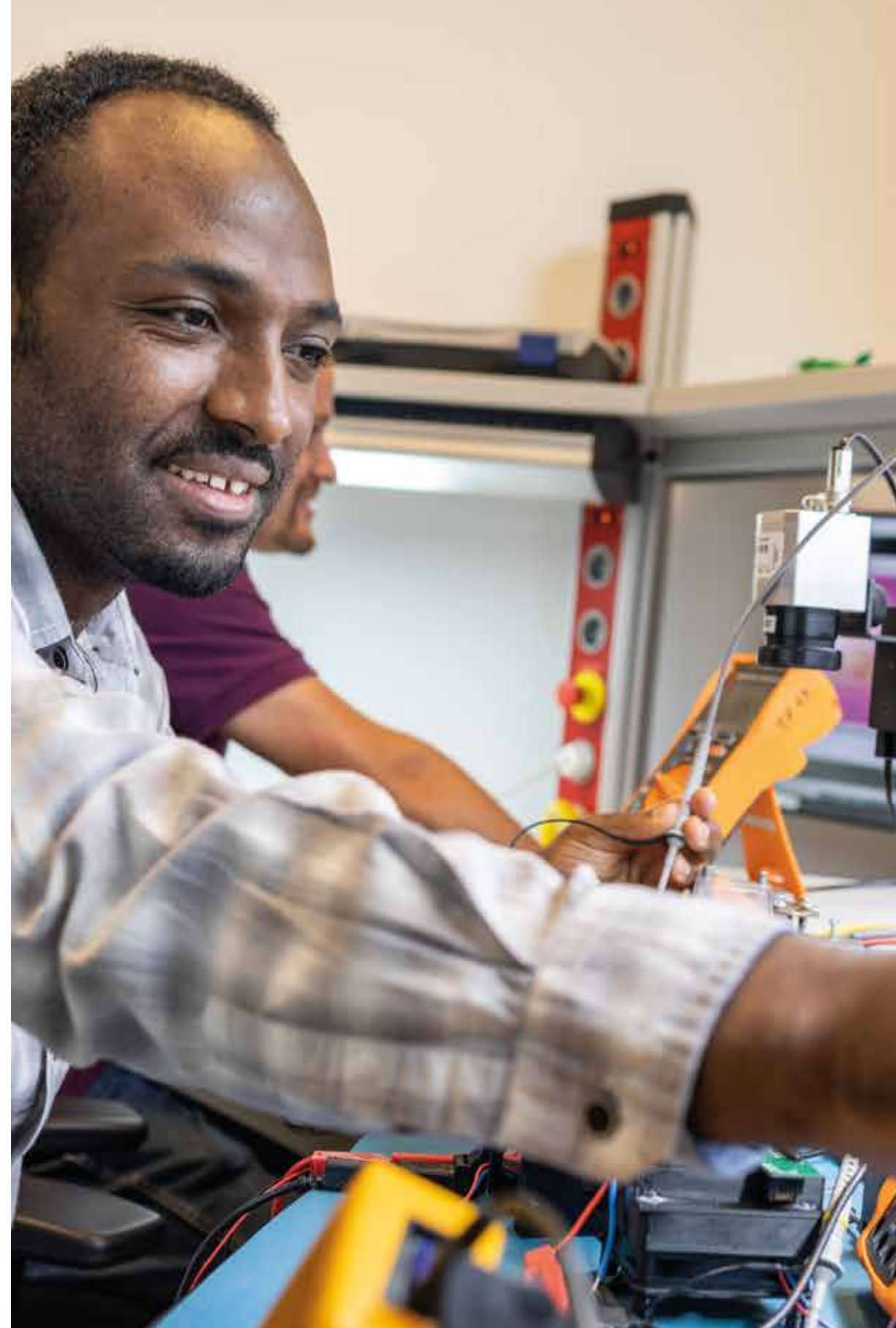
Digitale Technologien und neue Geschäftsmodelle stellen KMU vor neue Herausforderungen. Hier setzen die Aktivitäten des DIH SÜD an, die von Beratung und Qualifizierungen bis zu Innovationen und Forschungsprojekten reichen. Thematische Schwerpunkte dabei sind Produktions- und Fertigungstechnologien, IT-Security, Data Science, digitale Geschäftsmodelle, Logistik und Humanressourcen. Ziel ist, die Produktivität und Qualität von KMU im Süden Österreichs nachhaltig zu erhöhen, das Wachstum zu beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Die FH JOANNEUM bringt ihre Digitalisierungskompetenzen der Institute Industrial Management, Software Design und Security sowie Wirtschaftsinformatik und Data Science in den DIH SÜD ein. KMU erhalten Zugang zu Know-how und Topinfrastruktur der Hochschule, wie beispielsweise zum Smart Production Lab, FabLab oder Security Lab. Alle Angebote sind für KMU kostenlos.

Der Digital Innovation Hub SÜD besteht aus den fünf Digitalzentren beziehungsweise Gesellschaftern FH JOANNEUM, JOANNEUM RESEARCH, Technische Universität Graz, Universität Klagenfurt und FH Kärnten.

Die BABEG, Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft, ist Gesellschafter und strategischer Partner. Darüber hinaus umfasst das Partnernetzwerk weitere Hochschulen, Forschungszentren und Inkubatoren aus den Regionen Kärnten, Steiermark, Osttirol und Burgenland. Sie alle bringen Ressourcen und Expertise in den DIH SÜD ein, unterstützen KMU bei der Digitalisierung und stärken das regionale Ökosystem. Die Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft erfolgt durch Förderungen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) sowie über Mittel der Länder Steiermark und Kärnten.

www.fh-joanneum.at/forschung/





EDUCATE WITH PURPOSE

Educate with Purpose: JOANNEUM ACADEMY

Weiterbildung gehört neben Lehre und Forschung zur DNA unserer Hochschule, die für Wissensaustausch, Praxisbezug und Interdisziplinarität steht. In der JOANNEUM ACADEMY sind alle Angebote gebündelt: Masterlehrgänge, akademische Lehrgänge, Zertifikatslehrgänge, modulare Fortbildungen, Seminare, Workshops, Vortragsreihen und Kurse.

Die JOANNEUM ACADEMY bietet ein bedarfsorientiertes Spektrum an Lehrgängen sowie maßgeschneiderte Weiterbildungen zu topaktuellen Themen. Wir unterstützen damit Interessierte auf ihrem Weg zu mehr Wissen, mehr Kompetenzen und mehr beruflichen Möglichkeiten. Natürlich berufsbegleitend neben Familie und Karriere sowie mithilfe neuester Technologien. Hier ein Überblick.

Masterlehrgänge

Ernährungsbedingte Krankheiten sind das zentrale Thema des Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“, der sich an Diätolog:innen und Ärzt:innen richtet. Führungskräften im Gesundheitswesen bietet „Health Care und Hospital Management“ die optimale Gelegenheit, am Ball der rasanten Veränderungen des Gesundheitssystems zu bleiben. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten. Für Führungsrollen in der Luftfahrt werden am Lehrgang „Luftverkehrsmanagement“ die nötigen Kompetenzen vermittelt. Der Lehrgang „Digitale Gesundheitskommunikation“ verknüpft erstmals fundiertes Wissen über Medien und Kommunikation mit spezifischen Kenntnissen über den Gesundheitssektor.

Kommunikationsprofis erfahren bei „Public Communication“ von internationalen Expert:innen Neues aus der Branche. Der Lehrgang „Technische Dokumentation“ bildet technische Redakteur:innen aus, die dazu beitragen, dass Anwender:innen ihre technischen Geräte schnell und sicher bedienen können. „Visuelle Kommunikation und Bildmanagement“ stellt das Bild in den Fokus und ermöglicht den Teilnehmenden eine kreative Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Themen mithilfe bildfokussierter Gestaltung.

Führungskräfte, die Kompetenzen in Enterprise Resource Planning, Digitalisierung und Change-management aufweisen, bildet der Lehrgang „General Management“ aus. Für zertifizierte Trainer:innen wurde der Lehrgang „Sportmanagement und Training“ konzipiert. Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der Bundessportakademie Österreich angeboten. Eine einzigartige Kombination aus Public Health, Ökonomie und Health Economics Intelligence bietet der MBA-Lehrgang „Gesundheitsökonomie“.

Akademische Lehrgänge

Der Lehrgang „Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit“ qualifiziert die Teilnehmenden für eine Basis- und Frontline-Tätigkeit im Praxisfeld der Offenen Jugendarbeit. Künftige Absolvent:innen von „Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege“ setzen ihre Expertise im Akutbereich, bei der Pflege chronisch erkrankter Menschen in psychiatrischen und neurologischen Einrichtungen oder in der Betreuung im extramuralen Bereich ein. Der Lehrgang „Kinder- und Jugendlichenpflege“ qualifiziert die Teilnehmenden für die Berufsausübung im Spezialbereich der Kinder- und Jugendlichenpflege. „Akademische Peer-Beratung“ richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die sich professionell als Berater:innen anderer Personen in ähnlichen Lebenslagen engagieren möchten. Im Lehrgang „Digitale Gesundheitskommunikation“ stehen Themenmanagement und Storytelling mit Inhalten aus den verschiedenen Gesundheitsdisziplinen im Mittelpunkt. Klimakompetenz und Nachhaltigkeitswissen erwerben Journalist:innen und Kommunikator:innen im Lehrgang „Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus“. Durchgeführt wird die Weiterbildung in Kooperation mit der Österreichischen Medienakademie sowie dem Institut für Kommunikation und Medien der Hochschule Darmstadt.

Zertifikatslehrgänge

„Führungskräfte im Gesundheitssystem“ richtet sich an Health Care Professionals aus dem ärztlichen Bereich, aus dem Fachbereich Pflege und aus dem gehobenen medizinisch-technischen Dienst. Der Lehrgang wird in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten. Absolvent:innen des Lehrgangs „Multiprofessionelles Schmerzmanagement“ sind dazu befähigt, mit einem vertieften Wissen und Skill Set die Behandlung von Patient:innen mit chronischen Schmerzen zu begleiten. Durchgeführt wird die Weiterbildung in Kooperation mit dem Physiozentrum für Weiterbildung Wien. Im Lehrgang „Studienvorbereitung Deutsch“ können sich Bewerber:innen nicht-deutscher Muttersprache auf ein Studium an der FH JOANNEUM vorbereiten.

„Fact Checking und Verification“ vermittelt im Online-Format erstmals Kompetenzen und Fertigkeiten für das Erkennen von Fake News und Desinformation in sämtlichen Medienformen. Kooperationspartner ist die Österreichische Medienakademie. Der „Studienbefähigungslehrgang“ bereitet die Teilnehmenden auf ein technisches, sozial- und wirtschaftswissenschaftliches oder gestalterisches Bachelorstudium der FH JOANNEUM vor.

Modulare Weiterbildungen

Durch die Umsetzung der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung werden zusätzlich zur Grundausbildung erweiterte Kenntnisse in der Behindertenarbeit gefordert. Hier setzt die Weiterbildung „Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe“ an. Zielgruppe der Weiterbildung „Telerehabilitation“ sind Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen und Logopäd:innen mit Interesse an der Nutzung von digitalen Technologien zur Unterstützung der eigenen Tätigkeit. Die modulare Weiterbildung „Chance Agents“ begleitet Personalverantwortliche in Unternehmen dabei, Personen 45+ erfolgreich als neue Mitarbeiter:innen zu rekrutieren und zu integrieren.

Seminare und Kurse

Im Rahmen der Finance Academy bietet das Institut Bank- und Versicherungswirtschaft für Mitarbeiter:innen aus der Finanzbranche ein attraktives Seminarangebot an. Die International Management Toolbox des Instituts International Management reflektiert aktuelle Business-Themen in einem Online-Seminarangebot. In der Schulung „DAMIA – Der alte Mensch is(s)t anders“ können sich Mitarbeiter:innen von Pflegeheimen weiterbilden. Das Institut Industrial Management bietet mit der Knowledgefactory spezielles Know-how für die unternehmerische und persönliche Professionalisierung an. Bei der SUMMER BUSINESS SCHOOL können sich Interessierte in Seminaren zu topaktuellen Schwerpunkten weiterbilden. Das ZML – Innovative Lernszenarien fokussiert auf Weiterbildungsangebote in der Didaktik von webbasiertem Lernen für unterschiedliche Zielgruppen.

Vorträge und Workshops

Mehrere Institute der FH JOANNEUM bieten mehrmals im Jahr Veranstaltungen rund um die eigene Forschung sowie zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen im jeweiligen Fachbereich an. Das Institut Design & Kommunikation lädt regelmäßig namhafte Designer:innen zu Vorträgen und Workshops ein – den sogenannten Design Lectures. Im Rahmen der Vortragsreihe „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“ referieren Expert:innen über innovative Entwicklungen in der Automobilbranche am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering. Auch die Institute Logopädie und Ergotherapie veranstalten jährlich eine interessante Vortragsreihe zu aktuellen Gesundheitsthemen.

Green Tech Academy Austria

Mit der Klimakrise wächst auch der Innovationsdruck in Richtung Green Economy. Hier setzt die Green Tech Academy Austria (GRETA) an: Mit innovativen Weiterbildungsangeboten sollen Österreichs Unternehmen den Strukturwandel hin zu grünen Technologien meistern. GRETA wurde von Green Tech Cluster Styria, WKO Steiermark, TU Graz, FH JOANNEUM und PH Steiermark gegründet und etabliert ausgehend von der Steiermark ein österreichweites Life-Long-Learning-Ökosystem.

JOANNEUM ACADEMY – Competences for Tomorrow

Angewandte Informatik

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Health Care and Hospital Management*	MBA	berufsbegleitend	Graz
Zertifikatslehrgang		Organisation	Standort
Führungskräfte im Gesundheitssystem		berufsbegleitend	Graz

Bauen, Energie & Gesellschaft

Akademische Lehrgänge		Organisation	Standort
Inklusive Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit		berufsbegleitend	Graz
Akademische Peer-Beraterin / Akademischer Peer-Berater		berufsbegleitend	Graz
Modulare Weiterbildung		Organisation	Standort
Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe		berufsbegleitend	Graz

JOANNEUM ACADEMY – Competences for Tomorrow

Engineering

Masterlehrgang	Akad. Grad	Organisation	Standort
Luftverkehrsmanagement	MSc	berufsermöglichend	Graz

Gesundheitsstudien

Masterlehrgänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Angewandte Ernährungsmedizin*	MSc	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg / Graz
Digitale Gesundheitskommunikation	MA	berufsbegleitend	Graz
Akademische Lehrgänge		Organisation	Standort
Digitale Gesundheitskommunikation		berufsbegleitend	Graz
Kinder- und Jugendlichenpflege**		berufsbegleitend	Graz
Psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege**		berufsbegleitend	Graz
Zertifikatslehrgang		Organisation	Standort
Multiprofessionelles Management chronischer Schmerzen		berufsbegleitend	Graz
Modulare Weiterbildung		Organisation	Standort
Telerehabilitation		berufsbegleitend	Graz

Management

Masterlehrgänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsökonomie	MBA	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg
Master of General Management	MBA	berufsbegleitend	Kapfenberg
Sportmanagement und Training	MBA	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg
Modulare Weiterbildung		Organisation	Standort
Chance Agents		berufsbegleitend	Graz

* in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz
 ** vorbehaltlich des Bescheides des Lands Steiermark

JOANNEUM ACADEMY – Competences for Tomorrow

Medien & Design

Masterlehrgänge	Akad. Grad	Organisation	Standort
Digitale Gesundheitskommunikation	MA	berufsbegleitend	Graz
Public Communication	MA	berufsbegleitend	Graz
Technische Dokumentation	MSc	berufsbegleitend	Graz
Visuelle Kommunikation und Bildmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Akademische Lehrgänge		Organisation	Standort
Digitale Gesundheitskommunikation		berufsbegleitend	Graz
Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus*		berufsbegleitend	Graz
Zertifikatslehrgang		Organisation	Standort
Fact Checking and Verification**		berufsbegleitend	Online

* in Kooperation mit der Österreichischen Medienakademie sowie dem Institut für Kommunikation und Medien der Hochschule Darmstadt.

** in Kooperation mit der Österreichischen Medienakademie

Seminare und Kurse

MANAGEMENT

Finance Academy

International Management Toolbox

knowledgefactoryIWI

GESUNDHEITSSTUDIEN

Interdisziplinäres Ernährungsmanagement

FH JOANNEUM

Summer Business School

ZML – Innovative Lernszenarien

Studienbefähigungslehrgang

Studienvorbereitung Deutsch

www.joanneum-academy.at



FINANZIELLER REPORT 2021/2022



Bilanz zum 30. Juni 2022
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA	30. Juni 2022 EUR	30. Juni 2021 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen, etc.	164.591,00	233,9
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,0
	164.591,00	233,9
II. Sachanlagen		
1. Investitionen in fremden Gebäuden	706.858,00	840,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.583.840,00	4.684,4
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.006.810,00	7.183,6
4. Anlagen in Bau	29.950,00	83,8
	13.327.458,00	12.791,8
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	55.200,00	55,2
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	404.300,38	423,7
	459.500,38	478,9
	13.951.549,38	13.504,4
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfsstoffe	0,00	0,4
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	9.382.433,72	9.728,4
	9.382.433,72	9.728,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	928.633,83	1.034,8
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	12.272.250,85	11.526,6
3. Forderungen aus Beteiligungsunternehmen	31.945,96	8,9
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	318.186,27	152,7
	13.551.016,91	12.722,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.820.276,38	8.459,2
	32.753.727,01	30.910,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	515.212,52	533,3
D. Treuhandvermögen	1.797.113,88	3.411,0
	49.017.602,79	48.359,8

PASSIVA	30. Juni 2022 EUR	30. Juni 2021 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes, übernommenes, einbezahltes Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis davon Ergebnisvortrag € 0,00; VJ: T€ 0,0	0,00	0,0
	4.000.000,00	4.000,0
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	9.824.230,00	9.116,4
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	4.044.421,97	3.542,5
2. Sonstige Rückstellungen	8.514.247,77	8.499,2
	12.558.669,74	12.041,7
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 5.854.063,89; VJ: TEUR 7.433,18 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.576.876,74; VJ: TEUR 4.236,58	11.469.852,80	11.669,8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.525.165,62; VJ: TEUR 2.310,89	2.525.165,62	2.310,9
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 147.881,36; VJ: TEUR 141,47 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.188.914,45; VJ: TEUR 2.103,22 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 4.028.628,13; VJ: TEUR 3.671,47 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 9.882.692,02; VJ: TEUR 11.104,66 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.576.876,74; VJ: TEUR 4.236,58	4.028.628,13	3.671,47
	18.023.646,55	17.652,1
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.813.942,62	2.138,6
F. Treuhandverbindlichkeiten	1.797.113,88	3.411,00
	49.017.602,79	48.359,8

	2021/2022 EUR	2020/2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	10.819.960,06	9.299,4
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	32.936.098,32	31.154,6
b) Land Steiermark	19.575.474,67	18.229,1
c) sonstige	896.148,61	789,3
	53.407.721,60	50.173,0
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-387.415,40	961,3
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.604,3	14,2
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	620.306,00	38,0
	624.910,30	52,2
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	-746.440,38	-723,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-647.636,62	-684,9
	-1.394.077,00	-1.408,6
6. Personalaufwand		
a) Dienstnehmer:innen		
aa) Gehälter	-33.578.137,41	-32.945,3
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.261.585,22	-778,5
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	-8.807,76	-8,6
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-8.545.271,75	-8.362,7
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-237.388,80	-461,1
	-43.631.190,94	-42.556,3
b) Freie Dienstnehmer:innen		
ba) Honorare	-5.604.361,39	-5.583,8
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-73.000,00	-70,0
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.008.049,08	-953,0
	-6.685.410,47	-6.606,8
	-50.316.601,41	-49.163,1
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.889.178,59	-3.915,6
b) Investitionszuschüsse (IVZ)-Auflösung	2.787.277,51	2.853,6
	-1.101.901,08	-1.062,1
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-19.698,27	-21,1
b) Übrige	-11.613.933,59	-8.829,5
	-11.633.631,86	-8.850,5
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	18.965,21	1,6
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	462,22	3,1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-19.427,43	-4,8
13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)	-18.965,21	-1,6
14. Ergebnis vor Steuern	0,00	0,0
15. Jahresüberschuss	0,00	0,0
= Jahresgewinn	0,00	0,0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
17. Bilanzergebnis	0,00	0,0

Finanzieller Report 2021/2022



MMag. Gerald Lackner
Prokurist und Leiter der Abteilung Finanzen,
Controlling und Rechnungswesen sowie der Abteilung
Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement und
Betriebliches Gesundheitsmanagement der FH JOANNEUM

Kommentar zur Aktivseite

- **Die Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen nur geringfügig verändert. Rund 72 Prozent des Vermögens entfällt auf das Working Capital, rund 28 Prozent auf langfristiges Anlagevermögen.
- **Die Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist – unter anderem bedingt durch die Flächenerweiterung für das Institut Gesundheits- und Krankenpflege – betragsmäßig im Vergleich geringfügig zum Vorjahr gestiegen. Insgesamt ist der **Buchwert des Anlagevermögens** gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 447,0** gewachsen.
- **Die Investitionen** inklusive Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) (TEUR 4.358,0) lagen über dem Ausmaß der **Abschreibungen** (TEUR 3.908,6), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung von rund 111,5 Prozent** gegeben ist.

Die **Investitionen** betrafen im Wesentlichen **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 3.208,0), **Technische und maschinelle Anlagen** (TEUR 960,1) und **IT-Infrastruktur und Software** (TEUR 942,8).

• Der größte Teil der Investitionen in **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betrifft die Ausstattung der Flächenerweiterung für das Institut Gesundheits- und Krankenpflege (TEUR 1.613,5) und die Gebäudeinfrastrukturadaptierungen (TEUR 265,1). Die Büromaschinen (TEUR 185,4) beinhalten im Wesentlichen die Ausstattung der Flächenerweiterung für das Institut Gesundheits- und Krankenpflege (TEUR 132,3) und generelle Infrastrukturadaptierungen (TEUR 53,1) im Bereich der Audio- und Videosysteme. **Technische und maschinelle Anlagen** umfassen **Labor- und Prüfstandeinrichtungen** für die Transferzentren Elektronik und Computer Engineering (TEUR 258,0), Fahrzeugtechnik (TEUR 205,9) und Biomedizinische Analytik (TEUR 91,0). Bei den **IT-Investitionen** entfallen TEUR 838,2 auf Hardware (Infrastruktur und Endgeräte) sowie TEUR 104,6 auf Software. Bei der EDV-Hardware der Zentralen IT betreffen die Investitionen hauptsächlich Server und Access Points (TEUR 147,7).

• Die **Vorräte** betreffen die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, **nicht abgerechneten F&E-Projekte**. Auf Grund der derzeit wirtschaftlichen Gegebenheiten am F&E-Markt ist der Wert gegenüber dem Vorjahr **TEUR 346,3 gesunken**. Dieser Bilanzposten umfasst **212 Einzelprojekte**.

- Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen die Forderung **gegenüber dem Hauptgesellschafter Land Steiermark (TEUR 12.272,3), Liefer- und Leistungsforderungen** aus abgerechneten F&E-Projekten (vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen) sowie die **Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden**. Die übrigen **sonstigen Forderungen** betreffen im Wesentlichen sonstige kreditorische Verrechnungen.
- Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 1.361,1 gestiegen**. Die **Veranlagung der liquiden Mittel** erfolgte im Geschäftsjahr, wie in Vorjahren, bei **inländischen Kreditinstituten** in Form von Termingeldern, die zum Teil mit bis zu zweimonatiger Bindungsfrist fällig waren.

Kommentar zur Passivseite:

- Die **Eigenkapitalquote** beträgt 8,16 Prozent (Vorjahr: 8,27 Prozent).
- Die Investitionszuschüsse haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Zuschüssen des Landes Steiermark zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungsinvestitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertragserhöhend aufgelöst.
- Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote rund 28 Prozent** (Vorjahr: 27 Prozent).
- Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche (Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstundenguthaben, Prämien und sonstige Ansprüche), weiters Vorsorgen für Gewährleistungsrisiken, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Der steuerrechtliche **Tagesteiler für nicht konsumierte Urlaube** wurde wie im Vorjahr mit 18,75 festgesetzt.
- Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Vorauszahlungsstand für die aktivseitig ausgewiesenen noch nicht abgerechneten Forschungs- und Entwicklungsleistungen (siehe die Erläuterungen oben).
- Die **Lieferverbindlichkeiten** betreffen Investitionen und laufenden Sachaufwand vor dem Bilanzstichtag und umfassen mit rund EUR 1,9 Millionen (Vorjahr: 1,9 Millionen) inländische Lieferanten.
- Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, der laufenden Beitragsverrechnung sowie Honoraren von Lehrbeauftragten zusammen.
- Die **Passive Rechnungsabgrenzung** umfasst im Wesentlichen die Finanzierung des Landes Steiermark.
- Die **Bilanzstruktur** ist somit insgesamt ausgewogen, insofern als das **langfristige Vermögen** (28 Prozent der Bilanzsumme) **durch langfristige Finanzierungen** (im oben dargestellten Ausmaß von 36 Prozent) **gedeckt** ist.



Die FH JOANNEUM als Organisation

Stand: Februar 2023



MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wissenschaft und
Forschung



Mag. Martin Latzka
Leiter der Abteilung 12, Wirtschaft, Tou-
rismus, Wissenschaft und Forschung
(seit 01.01.2022)

Eigentümerversetzung des Hauptgesellschafters Land Steiermark

Dr. Birgit Strimzter-Riedler
Leiterin der Abteilung 8, Gesundheit,
Pflege und Wissenschaft
(bis 31.12.2021)



Vorsitzende:
Mag. Dr. Markus Tomaschitz, MBA
(seit 15.12.2021)
Mag. Regina Friedrich (bis 14.12.2021)



Stellvertretender Vorsitzender:
Mag. Friedrich Möstl

Mitglieder des Aufsichtsrats

Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke
Gruber
Klaus Hatzl, MA
Mag. Martin Latzka
(bis 14.12.2021)
Mag. Gernot Pagger
Prof. Mag. Eva Ponsold
(bis 14.12.2021)
Mag. Daniela Schachner-
Blazizek, MPA
Mag. Brigitte Schafarik
(seit 15.12.2021)
Mag. Gerlinde Siml
Mag. Sara Tunner
(seit 15.12.2021)



Betriebsratsvorsitzende
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

Belegschaftsvertreter:innen

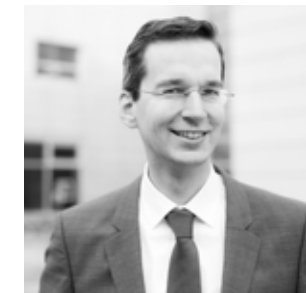
Brigitte Loder-Fink, MSc
(seit 20.01.2022)
DI Takashi Linzbichler
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Salhofer
Mag. Eva Wetschnig
FH-Prof. Mag. Dr. Wilhelm Zugaj
(bis 19.01.2022)

Erhalter

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH. Stammkapital: **4 Millionen EUR**
Gesellschafter:
Land Steiermark 3.004.000,- EUR
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 596.000,- EUR
Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. 400.000,- EUR



Wissenschaftlicher Geschäftsführer
em. o. Univ.-Prof. DI Dr.
Karl Peter Pfeiffer



Kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Martin Payer, MBA

Geschäftsführung



Akademische Leitung
DI Dr. Uwe Trattning



Stellvertretende Akademische Leitung
Mag. Dr. Anna Riegler

Fachhochschulkollegium

Vorsitzende der sechs Departments



**Vorsitzender des Departments
Angewandte Informatik:**
FH-Prof. DI Dr. Elmar Krainz
(seit 01.03.2022)
FH-Prof. DI Werner Fritz
(bis 28.02.2022)



**Vorsitzende des Departments
Bauen, Energie & Gesellschaft:**
FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler



**Vorsitzender des Departments
Engineering:**
FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr.
Christian Vogel
(seit 01.02.2022)
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner
(bis 31.01.2022)



**Vorsitzender des Departments
Gesundheitsstudien:**
Dipl.-Log. Dr. Robert Darkow
(seit 01.02.2023)
Moenie van der Kleyn, MPH
(bis 31.01.2022)



**Vorsitzende des Departments
Management:**
Dr. Eva Maria Adamer-König
(seit 01.01.2022)
FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl, LL.M.
(bis 31.12.2021)








**Vorsitzender des Departments
Medien & Design:**
FH-Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer



NACHHALTIG- KEITSREPORT 2021/2022



Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)

	KEINE ARMUT 1 	KEIN HUNGER 2 
GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 3 	HOCHWERTIGE BILDUNG 4 	GESCHLECHTERGLEICHHEIT 5 
SAUBERES WASSER UND SANITÄR EINRICHTUNGEN 6 	BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE 7 	MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 8 
INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR 9 	WENIGER UNGLEICHHEITEN 10 	NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN 11 
NACHHALTIGER KONSUM UND NACHHALTIGE PRODUKTION 12 	MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 13 	LEBEN UNTER WASSER 14 
LEBEN AM LAND 15 	FRIEDEN GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN 16 	PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE 17 

Nachhaltigkeitsreport 2021/2022



Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann
Prokuristin und Leiterin der Abteilung
Forschungsorganisation und -services der
FH JOANNEUM

Unser Nachhaltigkeitsreport feiert seinen 7. Geburtstag. Wir berichteten erstmals im Geschäftsjahr 2015/16 über unsere nachhaltigen Aktivitäten in Lehre, Forschung und Hochschuladministration. Die Einführung des Reports war nicht zufällig – wir taten dies mit „Purpose“. Einerseits mit Blick auf die Weiterentwicklung unserer Qualitätsmanagementstandards und unserer Organisation in einem integrierten Total-Quality-Management-Kontext des EFQM-Modells. Andererseits wollten wir unsere Pionierrolle als erste Hochschule mit einer Wissensbilanz weiterreiben in Richtung eines Integrated-Reporting-Ansatzes, der über alle Wertschöpfungspotenziale einer Wissensorganisation berichtet.

Rund zehn Jahre später vor dem Hintergrund dramatisch verschärfter Umweltbedingungen mit Blick auf den Klimawandel und dessen globalen Spuren erweist sich unser Bericht mit Intention einer „sanften“ Awareness-Bildung für hochschulische Nachhaltigkeitsbelange und ebensolcher Steuerungsintention in der Organisa-

tionsentwicklung als kleine Vorübung für die ab 2025 EU-weit geltenden Reporting-Standards. In den EU-Vorgaben wird von den Unternehmen eine transparente Berichterstattung über Umweltschutz, Soziales und Korruptionsprävention entlang der gesamten Wertschöpfungskette verlangt. Nach Ansicht von Expert:innen sei man mit einem integrierten Managementsystem auf Basis der ISO-Normen, also prozessorientiert, gut aufgestellt. Eine Herausforderung wird es aber bleiben (siehe etwa 8. Quality Austria Nachhaltigkeitsforum, 28.11.2022).

In den letzten Jahren haben sich zahlreiche Wirtschaftsnetzwerke und Netzwerkorganisationen gebildet, um in unterschiedlichen Branchen nachhaltige Lieferkettenaspekte und den Wandel in Richtung nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft bestmöglich zu unterstützen. Auch der österreichische FH-Sektor hat sich organisiert und mit dem Bündnis nachhaltiger Hochschulen eine Allianz von derzeit 13 Hochschulen zum Aufbau von Synergien, Wissenstransfer sowie dem Erfahrungsaustausch der Beteiligten geschlossen. Dadurch sollen Aktivitäten zu den 17 SDGs künftig noch stärker Eingang in die Lehre und Forschung finden.

Die Vielzahl an nachhaltigen Aktivitäten, die derzeit an der FH JOANNEUM umgesetzt werden, tragen insbesondere zu den beiden SDGs „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und „Weniger Ungleichheiten“ bei. Gerade der sozialen Perspektive der Nachhaltigkeit wurde mit 15 ausgewählten Initiativen und Projekten im Jahr 2021/22 besonders Rechnung getragen. Das inhaltliche Spektrum reicht von der Bekämpfung von Mädchenarmut über Inklusions- und Diversitätsthemen bis hin zur klimaförderlichen, gesunden Ernährung. Lassen Sie sich beim Lesen inspirieren und kontaktieren Sie uns, wenn Sie Teil unseres Netzwerks werden wollen!

Ökologische Perspektive	Soziale Perspektive		
	Bezogen auf bestimmte Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ	
Bündnis Nachhaltige Hochschulen	Menschen auf der Flucht	Bücherflohmarkt	
GRETA – Green Tech Academy			
Grüne FMA-Initiative			
Grüne IT-Initiative			
Grüne PR-Initiative			
Initiative FUNtech			
Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel:	Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel:		
<ul style="list-style-type: none"> Intelligente Steuerung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften Grüne Luftfahrt: PARUS, ElectriFly, ELENA LOOP – Logistikoptimierung BSAIO – KI kurbelt Nachhaltigkeit an 	<ul style="list-style-type: none"> WheelChair DivCap – Inklusion und Diversität in Bildungseinrichtungen Mädchenarmut – Die unsichtbaren Mädchen Gemeinsam g'sund genießen Die Netzwerkerinnen Kochbuch in Leichter Sprache 		
Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung ² , zum Beispiel:	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel:	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel:	
<ul style="list-style-type: none"> Gerade noch – Klimaausstellung Sustainable Department Get-together Supporting Sustainable Development through Internationalisation at Home ZERTi – Umweltzeichen E-Repair Café 	<ul style="list-style-type: none"> GehSt: Aktive Mobilität bei Studierenden Peer-Beratung Kurs über Ernährung zur Gesundheits- und Klimaförderung Webinare zur Ernährung für Menschen mit Lernschwierigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Social Soccer Cup Wings for Life World Run Jogginghosen Party 	
Anzahl	8	3	2
Zielwert	3	3	3

¹ Unter „Initiative“ werden Aktivitäten gezählt, die von zumindest zwei Instituten oder einer zentralen Abteilung der FH JOANNEUM durchgeführt wurden.

² Umsetzungsprojekte in Lehre, Weiterbildung und Forschung müssen zumindest ein Beispielprojekt umfassen, das im gegenständlichen Wirtschaftsjahr umgesetzt wurde. Unabhängig von der Gesamtanzahl an Projekten zählen die Kategorien jeweils einen Punkt bei Anzahl ≥ 1

ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVE

Bündnis Nachhaltige Hochschulen

Das Bündnis Nachhaltige Hochschulen ist ein Zusammenschluss von aktuell 13 österreichischen Hochschulen, die das Thema Nachhaltigkeit in den Wirkungsbereichen Lehre, Forschung und Hochschulmanagement verankern und ihre Aktivitäten noch stärker bündeln wollen. Ein wichtiges Anliegen der Bündnismitglieder ist es, bei Studierenden, Lehrenden, Mitarbeiter:innen und anderen Stakeholder:innen zur Bewusstseinsbildung im Themenbereich Nachhaltigkeit beizutragen. Die Basis dafür sind die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Die FH JOANNEUM engagiert sich aktiv in der Entwicklung dieses Netzwerks, das 2022 mit dem 2. Platz des Sustainability Award in der Kategorie „Regionale Kooperation“ ausgezeichnet wurde. Im Zentrum der Aktivitäten des Bündnis Nachhaltige Hochschulen stehen der Aufbau von Synergien, Netzwerken und Partnerschaften, der Wissenstransfer zwischen allen Stakeholder:innen sowie der Erfahrungsaustausch.

Ansprechperson: DI Dr. Harald Wipfler, Abteilung Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Green Tech Academy Austria

Mit der Klimakrise wächst auch der Innovationsdruck in Richtung Green Economy. Hier setzt die Green Tech Academy Austria (GRETA) an: Mit innovativen Weiterbildungsangeboten sollen Österreichs Unternehmen den Strukturwandel hin zu grünen Technologien meistern. GRETA wurde von Green Tech Cluster Styria, WKO Steiermark, TU Graz, FH JOANNEUM und PH Steiermark gegründet und etabliert ausgehend von der Steiermark ein österreichweites Life-Long-Learning-Ökosystem.

Ansprechperson: FH-Prof. Mag. Dr. Doris Kiendl, Leitung Institut International Management & Entrepreneurship

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Grüne FMA-Initiative

Im Geschäftsjahr 2021/22 hat die Abteilung Facility Management den Stromverbrauch und das Abfallsystem der FH JOANNEUM an allen drei Standorten in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg optimiert. Zum Beispiel wurden alte Leuchtmittel auf energieeffizientere LED-Beleuchtung umgestellt, das Abfallsystem erneuert sowie laufende Verbrauchsmessungen durchgeführt. Seit Jänner 2022 bezieht die Hochschule nur mehr Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern. Eine eigene Fotovoltaikanlage am Standort Graz ist 2023 geplant. Bereits zum elften Mal erhielt die Hochschule von der Stadt Graz die Auszeichnung ÖKOPROFIT für Leistungen im Umweltbereich. Ein Highlight war auch die CFE-Zertifizierung in Gold zum fahrradfreundlichen Betrieb. Die Mobilitätsinitiative wird gemeinsam mit der Abteilung Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement umgesetzt.

Ansprechperson: Harald Maurer, Leiter der Abteilung Facility Management

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 7 Bezahlbare und saubere Energie | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Grüne IT-Initiative

Die IT-Infrastruktur der FH JOANNEUM wird laufend durch modernes, energiesparendes Equipment ersetzt. Auch durch den Umstieg der Arbeitsplatzausstattung von Standrechnern auf Notebooks wird regelmäßig IT-Equipment erneuert und eingespart. Gesetzt wird dabei auf umweltfreundlichere Notebooks, die sowohl an der Hochschule als auch in mobilen Arbeitsumgebungen Anwendung finden.

Die Abteilung Zentrale IT-Services ist überdies bemüht, den Abfall beispielsweise durch die Nachnutzung von IT-Komponenten zu reduzieren. Altgeräte werden an Mitarbeiter:innen der FH, gemeinnützige Organisationen oder Vereine verkauft. Auch interessierten Schulen wird ausgediente Hardware veräußert oder kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem konnten die Druckaktivitäten hochschulweit stark reduziert werden, was auf Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Ansprechpartner: DI (FH) Thomas Riedrich, MSc, Abteilungsleiter Zentrale IT-Services

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

Grüne PRM-Initiative

Bei den Werbemaßnahmen wird vermehrt auf Nachhaltigkeit und sparsamen Umgang mit Ressourcen Wert gelegt. So werden Werbemittel aus umweltfreundlichen, sozial verträglichen und fair gehandelten Materialien produziert. Die Veranstaltungen an der FH JOANNEUM orientieren sich am Kriterienkatalog für Green Meetings. Beim Catering wird auf gesunde Ernährung und Zulieferer aus der steirischen Region geachtet. Die Produktion von Drucksorten wurde auf ein Minimum reduziert und im Gegenzug die digitale Information und Kommunikation verstärkt. Für viele Events sind innovative Online-Formate entwickelt worden.

Ansprechperson: Dr. Johanna Theurl, Abteilungsleiterin PR und Marketing

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Initiative FUNtech – Technik zum Angreifen

Bei FUNtech_Teens haben Schüler:innen jährlich drei Tage lang an der FH JOANNEUM die Möglichkeit, in Workshops die spannende und praxisnahe Seite der Technik kennenzulernen. Dabei werden umweltfreundliche Technologien und nachhaltige Themen in den Fokus gerückt. Schüler:innen der 7. AHS-Klasse bei der Themenfindung und Strukturierung ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen, ist das Ziel von FUNtech_VWA. Beim jährlichen Camp im Herbst können Jugendliche an verschiedenen Sessions teilnehmen. Die Themen reichen von Energie und Umwelt über Digitalisierung, Mobilität und Produktion bis hin zu Ernährung. FUNtech_Holidays bietet in den Sommerferien eine Kinderbetreuung an der Hochschule. Dabei absolvieren die Kinder ein abwechslungsreiches Indoor- und Outdoor-Programm, das sie spielerisch an die Welt der Wissenschaft und Forschung heranführt.

Die Initiative, an der sich mehrere Institute der FH JOANNEUM beteiligen, wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt.

Ansprechperson: Dr. Johanna Theurl, Abteilungsleiterin PR und Marketing

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Umsetzungsprojekte in der Forschung

Intelligente Steuerung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften

Mein Strom, dein Strom, unser Strom: Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG) sind wichtige Bausteine auf dem Weg zur 100%igen Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Für die Gründung einer EEG sind komplexe Spielregeln festzulegen, um den Alltagsbetrieb wie etwa Über- und Unterproduktion oder lokale Speicherung aus operativer und monetärer Sicht zu steuern. Dies erschwert die Gründung einer EEG beträchtlich. Deshalb wird im Projekt der tägliche Betrieb einer EEG durch ein mathematisches Modell analysiert und die systemweite Optimallösung für alle Einzelentscheidungen berechnet. Gesucht wird ein Preismodell, das durch individuelle Kostenminimierung der Mitglieder zu diesem Systemoptimum führt. Die vorgeschlagenen Lösungen werden im Labor realitätsnah evaluiert. Schlussendlich ermöglicht ein Tool zukünftigen Gründer:innen, Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften effizient zu gestalten.

Das vom Zukunftsfonds geförderte Projekt wird von den Instituten Software Design und Security und Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement der FH JOANNEUM gemeinsam mit der Uni Graz durchgeführt.

Ansprechperson: Priv.-Doz. DI Dr. Joachim Schauer, Institut Software Design und Security

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 7 Bezahlbare und saubere Energie | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Grüne Luftfahrzeugtechnik

Das Institut Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM setzt in der angewandten Forschung & Entwicklung auf nachhaltige Mobilität und grüne Technologien. Im Sondierungsprojekt **ElectriFly** wurde ein CO₂-neutraler Antriebsstrang für kleine unbemannte Flugzeugsysteme untersucht. Im Zentrum der Forschung standen der Antrieb mit Wasserstoff in Kombination mit Brennstoffzellen

sowie die Speicherung elektrischer Energie mittels Akkumulatoren und Superkondensatoren. Die Umsetzung der Ergebnisse erfolgt im Vorhaben **ELENA**. Forscher:innen entwerfen und bauen ein elektrisch betriebenes Flächenflugzeug, dessen Antrieb auf das Projekt **ElectriFly** aufbaut. Zusätzlich werden ökologische Materialien im Flugzeugbau erforscht. Etwa inwieweit aus Kohlenstoff-Faserverbundwerkstoffen gefertigte Strukturbaulemente durch Bioverbundwerkstoffe ersetzt werden können, die aus natürlichen und leichter recyclingfähigen Ausgangsmaterialien bestehen. Partner von ELENA ist das Innovationslabor für Drohnenforschung AIRLabs Austria.

Aber nicht nur an neuartigen Luftfahrzeugen wird geforscht. Das Projekt **PARUS** widmet sich der energieeffizienten Flugsicherungstechnik und Luftraumüberwachung. Dabei wird untersucht, für welche Anwendungsfelder aktiv arbeitende Radarsysteme der Luftraumüberwachung durch rein passiv wirkende und daher energiesparende Sensoren ersetzt werden können.

Fördergeber ist die Österreichische Forschungsgesellschaft (FFG), Programmline TAKE OFF des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK).

Ansprechpersonen **ElectriFly** und **ELENA**: DI (FH) Mario Gruber, Institut Luftfahrt / Aviation, Dr.-Ing. Holger Friehmelt, Institutsleiter Luftfahrt / Aviation und wissenschaftlicher Leiter AIRLabs Austria

Ansprechperson **PARUS**: FH-Prof. DI Dr. Holger Flühr, Institut Luftfahrt / Aviation

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

BSAIO – KI kurbelt Nachhaltigkeit an

Die Etablierung eines nachhaltigen Energie- und Wirtschaftssystems sowie der Umgang mit Chancen und Risiken der Digitalisierung gehören zu den größten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Das Projekt BSAIO – Boosting Sustainability with Artificial Intelligence and Optimization – setzt diese beiden Aspekte zueinander in Beziehung. Big Data, Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz sowie immer leistungsfähigere Optimierungsalgorithmen ermöglichen es, Systeme nachhaltiger zu betreiben und bei ihrer Planung sowie bei ihrem Betrieb Ressourcen zu schonen. Im BSAIO-Bootcamp wurden zehn Personen aus der Energiebranche in neuen Methoden der Künstlichen Intelligenz und der Optimierung geschult. Gemeinsam mit den Trainer:innen setzten sie Projekte aus ihrem beruflichen Alltag um, die sich zum größten Teil darum drehten, den Einsatz von erneuerbarer Energie zu optimieren. Die erlernten Methoden sollen auch weiter in den Unternehmen zum Einsatz kommen und helfen, Beiträge zur Transformation des Energiesystems zu leisten. Das Projekt wird von der Österreichischen Forschungsgesellschaft (FFG) gefördert, Partner sind die BEST, Konsortialführer, und die FH Wiener Neustadt.

Ansprechperson: Mag. DI Dr. Klaus Lichtenegger, Institut Wirtschaftsinformatik und Data Science

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 7 Bezahlbare und saubere Energie | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

LOOP – Logistiko Optimierung

Im Fit4BA-Pilotprojekt LOOP und den nachfolgenden Referenzprojekten LOOP+, LOOP++ in Kooperation mit der Saubermacher-Tochter Pink Robin ging und geht es darum, mittels mathematischer Optimierung die Routen bei der Anlieferung von Mulden und Containern und bei der Abholung von Baustellenabfällen zu verbessern. Das Ziel: neben Kosteneinsparungen auch die Umweltbelastung durch eine ökologisch nachhaltigere Routenplanung zu verringern. Hierbei wurden beziehungsweise werden jeweils ein for-

schungsorientiertes Kooperationsprojekt und ein umsetzungsorientiertes Auftragsprojekt Hand in Hand durchgeführt. Ein weiteres Projektteam, diesmal direkt mit dem Mutterunternehmen Saubermacher, ist in Vorbereitung.

Ansprechperson: Mag. DI Dr. Klaus Lichtenegger, Institut Wirtschaftsinformatik und Data Science

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Umsetzungsprojekte in der Lehre

GRADE NOCH – Klimaexposition

8 Jahre. 96 Monate. Oder knapp 3.000 Tage. So viel Zeit gibt uns die Wissenschaft noch, um die globalen CO₂-Emissionen um mehr als die Hälfte zu senken, das Artensterben oder den Meeresspiegel-Anstieg zu stoppen und den kompletten ökologischen Kollaps zu verhindern. Studierende des Masterstudiengangs „Ausstellungsdesign“ der FH JOANNEUM haben mit ihrer Ausstellung einen Beitrag zur Sensibilisierung für den Klimaschutz geleistet. In Kooperation mit dem Grazer Wegener Center für Klima und Globalen Wandel übersetzten die Studierenden aktuelle Klimadaten und Klimaprognosen in ein räumliches Konzept und zeigten auch Lösungsansätze in unterschiedlichen Installationen auf – auf individueller, wirtschaftlicher oder politischer Ebene. Die Ausstellung GRADE NOCH war von 11. Februar bis 11. März 2022 im Roten Keil in Graz zu sehen.

Ansprechperson: Erika Thümmel, Institut Design & Kommunikation

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Sustainable Departement Get-together

Das Department Bauen, Energie & Gesellschaft veranstaltet für Studierende im ersten Semester ein Sustainable Department Get-together, kurz SDG, an der FH JOANNEUM Graz. Dieses SDG

hat zwei Ziele: Einerseits sollen die Studierenden über die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen informiert werden, andererseits sollen sie sich miteinander vernetzen können. Am Programm stehen Impulsvorträge zu den nachhaltigen Entwicklungszielen, die von Lehrenden der Institute Architektur und Bauingenieurwesen, Energie- Verkehrs- und Umweltmanagement und Soziale Arbeit gehalten werden. Im Anschluss erarbeiten die Studierenden in einem Workshop innovative Ideen rund um das Thema Nachhaltigkeit.

Im Fokus der Veranstaltung 2021/22 standen insbesondere die Ziele für hochwertige Bildung, Gesundheit und Wohlergehen, bezahlbare und saubere Energie, nachhaltige Städte und Gemeinden sowie Maßnahmen zum Klimaschutz. Den Studierenden wurde aufgezeigt, dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Studiengänge innerhalb der FH JOANNEUM, aber auch der verschiedenen Disziplinen in der späteren Berufswelt grundlegend ist für die Schaffung von nachhaltigen Lebensräumen.

Ansprechperson: DI Dr. Thomas Mathoi, Institut Architektur- und Bauingenieurwesen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 3 Gesundheit und Wohlergehen | 7 Bezahlbare und saubere Energie | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Internationalisation at Home fördert nachhaltige Entwicklung

Das Konzept der Internationalisierung zu Hause wurde in die Lehre des Bachelorstudiums „Soziale Arbeit“ der FH JOANNEUM integriert, insbesondere durch den Einsatz von „Collaborative Online International Learning“. Ein gemeinsames Online-Klassenzimmer sowie ein individueller Online-Austausch bilden den Kern dieser Maßnahme. Studierende der FH JOANNEUM tauschten Wissen und Input mit Lehrenden und Studierenden aus Uganda, Kenia, Großbritannien, den Niederlanden, Bosnien und Herzegowi-

na, den USA, Indien und Nigeria aus. Diese Maßnahme trägt zur Erfüllung mehrerer der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen bei.

Die Internationalisierung im eigenen Land verringert die Mobilität (SDG 13), gewährleistet dennoch internationales und interkulturelles Lernen (SDG 4) und ist inklusiver und zugänglicher für alle Studierenden (SDG 10). Darüber hinaus fördert die Zusammenarbeit mit Hochschulen in verschiedenen (Entwicklungs-)Ländern den Aufbau von Kapazitäten (SDG 16), aber auch die Nord-Süd-Kooperation und der Wissensaustausch werden verbessert, was globale Partnerschaften fördert (SDG 17). Die Akzeptanz von Vielfalt und das Verständnis für die Unterschiede zwischen den verschiedenen Kulturen ist eine der Herausforderungen der Globalisierung, auf welche die Hochschulbildung reagieren muss. Internationalisierung im eigenen Land ist ein effektiver Weg, um internationale und interkulturelle Dimensionen in die Ausbildung zu integrieren.

Ansprechperson: Mag. Karen Meixner, BA MA, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 10 Weniger Ungleichheiten | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz | 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen | 17 Partnerschaften zu Erreichung der Ziele

ZERTi – Begleitung der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg zum Umweltzeichen

Ab wann ist ein Hochschulstandort nachhaltig? Das „Österreichische Umweltzeichen für außerschulische Bildungsinstitutionen“ (UWZ) zertifiziert die Ausprägung der Nachhaltigkeitsorientierung nach ganzheitlichen Kriterien. Schon 2011 hatte sich die FH JOANNEUM Bad Gleichenberg als erste Hochschule Österreichs erfolgreich für das UWZ qualifiziert. Zehn Jahre später stellen sich neue gesellschaftliche, ökologische und technische Herausforderungen, die als erweiterte Anforderungen in eine UWZ-Zertifizierung einfließen.

Vier Studierende der Masterstudienrichtung „Gesundheitstourismus und Freiheitmanagement“ begleiteten im Jahr 2021/22 den Standort Bad Gleichenberg am Weg zur neuerlichen Zertifizierung. Dies erforderte eine Vielzahl an Erhebungen von Beschaffungs- und Verbrauchsdaten über den Grad der Integration von Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung bis hin zu konkreten Maßnahmen zur Förderung der Studierenden-gesundheit und Biodiversität. So konnte der Standort in greifbare Nähe dieser prominenten Auszeichnung entwickelt werden, aber auch zahlreiche neue Nachhaltigkeitsinitiativen wurden veranlasst.

Ansprechperson: FH-Prof. Mag. Dr. Harald A. Friedl, Institut Gesundheit und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 4 Hochwertige Bildung | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion

E-Repair-Café

Im Juli 2022 öffnete das erste E-Repair-Café des Instituts Electronic Engineering an der FH JOANNEUM Graz seine Tore: Zahlreiche defekte Geräte von Mitarbeiter:innen und Studierenden konnten durch Freiwillige wieder in Schuss gebracht werden – ein wertvoller Beitrag zum ökologischen Fußabdruck. Dinge, die kostenlos wieder hergestellt werden, sind beispielsweise Elektrokleingeräte, Computer und Notebooks, Elektronikgeräte, Smartphones und Tablets. Repariert wird durch Studierende des Bachelorstudien-gangs „Elektronik und Computer Engineering“ sowie der Masterstudiengänge „Electronics and Computer Engineering“ und „System Test Engineering“. Mitarbeiter:innen des Departments Engineering betreuen das Repair Café.

Ansprechperson: Andreas Läßler, Institut Electronic Engineering

Ziele für nachhaltige Entwicklung: | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

SOZIALE PERSPEKTIVE

Bezogen auf bestimmte Gesellschaftsgruppen

Menschen auf der Flucht

Seit sieben Jahren ist es das Ziel der Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft!“ und der breiten Palette an Projekten, einen Mehrwert nicht nur für Geflüchtete, sondern für die gesamte Hochschule zu generieren. Seit März 2022 unterstützt die Hochschule Vertriebene aus der Ukraine rasch und unbürokratisch mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket. Neben Zeitspenden von Mitarbeiter:innen und Studierenden, Unterstützung für studieninter-essierte Ukrainer:innen, Charity-Events von Studierenden und einem großen Spendenaufruf lag der Schwerpunkt der Initiative vor allem auf der Organisation und Durchführung von kostenlosen Deutschkursen. Als einzige Bildungseinrichtung im tertiären Bereich starteten die ersten Kurse für Ukrainer:innen an der FH JOANNEUM bereits im März.

Durch die große Spendenbereitschaft, die Unterstützung der Stadt Graz und der Gemeinden Bad Gleichenberg und Kapfenberg sowie durch freiwillige, russisch- oder ukrainischsprachige Lehrende konnte die Initiative Ukraine@FH JOANNEUM bisher rund 800 Ukrainer:innen dabei helfen, sich im Alltag, bei der Bewerbung oder in der Arbeit schneller zurechtzufinden. Insgesamt wurden über 50 Deutschkurse an allen drei FH-Standorten organisiert. Für Februar 2023 sind weitere Kurse für ukrainische Geflüchtete geplant.

Für die zahlreichen Aktionen und Maßnahmen wurde die FH JOANNEUM erneut auf die österreichische Liste der Orte des Respekts gesetzt und als „Ort des Respekts 2022“ nominiert. Die Initiative, die nicht nur Menschen auf der Flucht unterstützt, sondern auch Studierenden und Lehrenden den Blick auf neue Perspektiven ermöglicht, fand somit besondere Anerkennung.

Ansprechperson: Mag. Birgit Hernády, Abteilungsleiterin Internationale Beziehungen

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 1 Keine Armut | 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichheit | 10 Weniger Ungleichheiten | 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsprojekte in der Forschung

WheelChair

Personen mit eingeschränkter Mobilität werden mit Rollstühlen bis zum Gate und weiter in das Flugzeug gebracht, wo sie auf einen Flugzeugsitz umgesetzt werden. Während des Fluges steht ein Onboard-Rollstuhl zur Verfügung, mit dem sie bei Bedarf bis zur Toilette geführt werden können. Das Schieben des Rollstuhls kann große Schwierigkeiten verursachen. Die Abmessungen der Rollstühle sind exakt an die Gangbreiten angepasst, wodurch der seitliche Spielraum beim Schieben gering ist und vor allem bei unruhigen Flugsituationen der Rollstuhl an Sitze stößt, was für alle Betroffenen unangenehm ist und zu gefährlichen Situationen führen kann.

Im Projekt WheelChair wird ein multifunktio-neller Onboard-Rollstuhl und ein im Flugzeugboden integriertes neuartiges Führungssystem erforscht. Der innovative Rollstuhl beinhaltet eine Sitzschale, die auf angepasste Flugzeugsitze geschoben werden kann, wodurch zumindest zweimaliges und bei der Nutzung während des Flugs auch mehrmaliges Umsetzen vermieden wird. Auch erleichtert die Sitzschale in barrierefreien Toiletten das Umsetzen. Das Führungssystem erlaubt im Flugzeug das stabile Führen in Längsrichtung und bietet zudem eine vertikale Halterung für Rollstühle und andere bewegliche Elemente wie Trolleys.

Das Projektteam besteht aus sieben Partnern aus Industrie, Wissenschaft und Forschung. Der Austausch mit den betroffenen Stakeholder:innen sorgt für das richtige Augenmaß für die Umsetzbarkeit der Lösungsansätze. Die Institute Luftfahrt, Fahrzeugtechnik, Ergotherapie und Physiotherapie der FH JOANNEUM sind mit ihrer Expertise mit dabei. WheelChair wird von der FFG in der Programmlinie TAKE OFF vom

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

Ansprechperson: Mag. Heidelinde Jelinek-Nigitz, Institut Luftfahrt / Aviation

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 10 Weniger Ungleichheiten

DivCap – Inklusion und Diversität in Bildungseinrichtungen

Bildungseinrichtungen sind in einer sich wandelnden und vielfältigen Gesellschaft tätig. Infolgedessen setzen sich sowohl die Lernenden als auch die Mitarbeiter:innen aus heterogenen Gruppen zusammen. Wie kann ein gleichberechtigter Zugang zu Bildungseinrichtungen geschaffen werden, damit alle Menschen, die in unserer Gesellschaft leben, diese in Anspruch nehmen können? Wie kann ein offener Zugang geschaffen werden und qualitätsvolle Angebote, die auf vielfältige Bedürfnisse und Interessen abgestimmt sind? Damit beschäftigte sich das Erasmus+ Projekt „Diversity Capacities – Improving the Capacities of Adult Education Institutions to successfully deal with Diversity (DivCap)“.

Ziel war es, Inklusion und Diversität in Bildungseinrichtungen zu fördern. Dies wurde durch die Bereitstellung konkreter Instrumente und Maßnahmen erreicht, die europaweit in 14 Bildungseinrichtungen erprobt wurden. Basierend auf den Erfahrungen der Fallstudien und Pilotprojekte wurden Empfehlungen und Handreichungen erarbeitet. Das Projekt wurde vom Institut Soziale Arbeit der FH JOANNEUM mit sechs weiteren Partnerorganisationen aus Deutschland, Griechenland, Kroatien, Italien, den Niederlanden und Spanien umgesetzt.

Ansprechperson: Mag. Helga Moser, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 10 Weniger Ungleichheiten

#dienetzerinnen

Im Projekt „Die Netzwerkerinnen – Ein Frauen-netz zur gegenseitigen Unterstützung und zum Online Empowerment“ wurde ein Online-Netzwerk mit Frauen entwickelt und für Frauen angeboten, in dem der Online-Austausch und gemeinsame Online-Lernprozesse im Vordergrund standen. Darüber hinaus wurden Wege zur Mitgestaltung des digitalen Wandels erforscht. Im dreijährigen Projekt galt „digital first“, der überwiegende Anteil der Projektkommunikation und -kooperation lief ausschließlich online ab.

Mitte 2022 wurden die Lerninhalte der Öffentlichkeit in einem vierwöchigen Online-Lernvergnügen vorgestellt. Dabei kamen auch erstellte oder neue Lernmaterialien zum Einsatz. Über 440 Frauen besuchten die Veranstaltungen der #netzwerkerinnen, die sich um vielfältige, nachhaltige Themen drehten. Die Partnerinnen des Projekts konnten wertvolle Inputs in die eigene Unternehmenswelt mitnehmen, brachten aber auch selbst neue Ideen ein. Das Projekt wurde im September 2022 dem Grazer Frauenrat vorgestellt. Viele Ergebnisse der #netzwerkerinnen sind unter einer offenen Lizenz als Open Educational Resources (OER) für alle Interessierten abrufbar. Gefördert wurde das Projekt durch die Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung.

Leitung: Mag. Dr. Jutta Pauschenwein, Abteilungsleiterin ZML – Innovative Lernszenarien

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 4 Hochwertige Bildung | 5 Geschlechtergleichheit | 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur | 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster | 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Mädchenarmut – Die unsichtbaren Mädchen

Das Projekt hat gezeigt, dass es bisher kaum Forschung mit einem gendersensiblen Blick auf Armut und Kinderarmut gibt. Aufgrund bestehender Geschlechternormen haben Frauen im Vergleich zu Männern in vielen Bereichen weniger Zugang zu Ressourcen und sind dem Phä-

nomen des Working Poor ausgesetzt. Mädchen übernehmen meist die stereotypen Geschlechterrollen ihrer Mütter. Von Armut betroffen sind vor allem Töchter von Alleinerzieherinnen, Mehrkinderfamilien und aus Familien- mit Flucht- und Migrationsbiografie.

In der Praxis hat sich gezeigt, dass Mädchen erst auffallen, wenn „auffällige“ Brüder in den Fokus der Sozialarbeit geraten. Mädchen aus armutsbetroffenen Familien müssen schon früh Sorgearbeit übernehmen. Diese Care-Arbeit steht formalen Bildungsabschlüssen im Wege. Mädchen aus armutsgefährdeten Familien werden laut Expertinnen sehr jung Mutter. Von Armut betroffene Mädchen werden eher der Neuen Mittelschule zugewiesen. Sie werden durch typische Rollenzuschreibungen dazu gebracht, ihre Berufswünsche oft hintenanzustellen und gehen dadurch in Niedriglohnbereiche.

Expertinnen stellen fest: Mädchen sind bemüht, nicht aufzufallen. Aus Scham wird oft nicht nach Unterstützung gefragt. In der Praxis zeigt sich auch, dass es Mädchen gibt, die weder in Familien leben noch von der Kinder- und Jugendhilfe erreicht werden, obdachlos sind, sich prostituieren und delinquent sind. Von Armut betroffene Mädchen halten sich im geschützten öffentlichen Raum auf, in Mädchenzentren, Jugendzentren und bei Streetwork.

Auf Basis dieser Projektergebnisse wurden Empfehlungen für den Auftraggeber Volkshilfe Steiermark Landesverein entwickelt sowie eine Lehrveranstaltung zum Thema am Bachelorstudengang Soziale Arbeit abgehalten.

Ansprechperson: Mag. Dr. Anna Riegler, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 1 Keine Armut | 5 Geschlechtergleichheit | 10 Weniger Ungleichheiten

Gemeinsam g'sund genießen – daheim und unterwegs

Das Projekt leistet mit Ernährungsberatungen einen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Gesunderhaltung der Steirer:innen. Die Angebote sind kostenlos, um auch vulnerable Zielgruppen in der Steiermark zu erreichen. In jedem steirischen Bezirk, mit der Ausnahme von Graz, steht eine Diätologin für eine kostenfreie und qualitätsgesicherte Ernährungsberatung zur Verfügung. Angeboten werden von den Netzwerkdietologinnen sowohl prophylaktische als auch therapeutische Ernährungsberatungen.

Ziel des fünfjährigen Projekts ist es, eine kostenlose, regionale Ernährungsberatung, insbesondere für sozioökonomisch schwache Personen anzubieten. Das Projekt trägt damit zur Umsetzung des steirischen Gesundheitsziels „Mit Ernährung und Bewegung die Gesundheit der Steirerinnen und Steirer verbessern“ bei. Auftraggeber ist Gesundheitsfonds Steiermark, Land Steiermark.

Ansprechperson Projektleitung: Manuela Hatz, MEd, Institut Diätologie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Kochbuch in leichter Sprache

Das neue Kochbuch HEUTE KOCHTE ICH macht mit Rezepten in Leichter Sprache Lust auf gesundes Kochen und steigert damit die Ernährungskompetenz. Entwickelt wurde es vom Projektteam Gesundheitsfonds Steiermark, FH JOANNEUM – Institute Diätologie, Soziale Arbeit, Design & Kommunikation –, Jugend am Werk Steiermark und Lebenshilfe Soziale Dienste gemeinsam mit Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Für das Kochbuch wurden ausgewählte und an die Leichte Sprache angepasste Rezepte der Kampagne „Sei amol g'miasig“ des Gesundheitsfonds Steiermark um relevante Ernährungsinformationen für die Zielgruppe ergänzt und zu einem Kochbuch gebündelt. Die Gestaltung und Erstellung des Kochbuchs erfolgte unter

partizipativer Einbindung von Menschen mit Lernschwierigkeiten in Form von gemeinsamen Kochsessions und Fokusgruppen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen hinsichtlich Qualität, Nützlichkeit, Verständlichkeit und Akzeptanz des Kochbuchs sind in den Erstellungsprozess eingeflossen und gewährleisten ein zielgruppenorientiertes Produkt. Das Projekt wurde aus Mitteln des Landes-Gesundheitsförderungsfonds finanziert.

Ansprechperson: Manuela Hatz, MEd, Institut Diätologie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Umsetzungsprojekte in der Lehre und / oder Weiterbildung

GehSt – Aktive Mobilität bei Studierenden

Aktive Mobilität kann einen zentralen Beitrag zur Gesundheits- und Bewegungsförderung sowie zum Klimaschutz leisten. Unter aktiver Mobilität oder körperlicher Aktivität zu Transportzwecken versteht man, dass Alltagswege zum Beispiel zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Scooter zurückgelegt werden. Die aktive Mobilität unter Studierenden, vor allem im ländlichen Raum und in Europa, ist wenig untersucht. Daher wurde am Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement im Rahmen der Lehre ein Projekt zum Thema „Aktive Mobilität unter Studierenden“ durchgeführt.

Im Projekt wurde das Mobilitätsverhalten von Studierenden und dessen Determinanten an den Standorten der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg, Kapfenberg und Graz erhoben und ausgewertet. Das interdisziplinäre Projekt wurde von Expert:innen aus den Bereichen Mobilität, Verkehrs- und Raumplanung, Klimaschutz, Public Health und Kommunikation begleitet. Dieser Wissensbeirat sorgte auch für die Durchführung der Erhebung und unterstützte bei der Auswertung und Interpretation der Ergebnisse.

Zudem gab es Round-Table-Gespräche, um die Forschungsrelevanz des Themas aus Sicht der verschiedenen Disziplinen zu diskutieren. Weitere Forschungsprojekte folgen, um zur Steigerung der aktiven Mobilität unter Studierenden beizutragen. Am Projekt beteiligt waren die Institute Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement; Journalismus und Digitale Medien sowie Soziale Arbeit.

Ansprechpersonen: Mag. Dr. Gerlinde Grasser, MSc PH und Kathrin Hofer-Fischanger, BA MA PhD, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Akademische Peer-Beratung

Der Lehrgang Akademische Peer-Beratung soll Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Psychiatrieerfahrungen dazu befähigen, sich in einer professionellen Vorgangsweise und Haltung als Berater:innen anderer Menschen mit Behinderungen oder Menschen mit Psychiatrieerfahrung zu betätigen. Die Ausbildungsziele umfassen die drei zentrale Themenschwerpunkte Selbsterfahrung und Empowerment, Beratung auf Augenhöhe sowie Kompetenzerwerb. Die Teilnehmenden werden durch die Weiterbildung der JOANNEUM ACADEMY qualifiziert, eigene Erfahrungswerte ihrer vielfältigen Lebenssituationen mit den Kompetenzen im Beratungsbereich als Grundlage für erfolgreiches Peer-Counseling in Verbindung zu bringen. Die beruflichen Tätigkeitsfelder liegen im weitreichenden Feld von Selbstbestimmtheit. Hierbei können Beratungen sowohl Teil institutioneller Organisationen als auch individueller Leistungsangebote sein. Finanziert wird der Lehrgang über Förderungen.

Ansprechperson: FH-Prof. Mag. Dr. Martin Gössl, Institut Soziale Arbeit

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Kurs über Ernährung zur Gesundheits- und Klimaförderung

Im Studienjahr 2021/22 wurde von Masterstudierenden des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement ein Workshop für Gesundheits- und Klimaförderung erarbeitet. Der Titel lautete „KEK“ und thematisierte eine gesundheitsförderliche und gleichzeitig umweltbewusste Ernährung. Ausschlaggebend für den Kurs war der hohe Anteil an den gesamten Treibhausgas-Emissionen durch die Lebensmittelindustrie. Insbesondere die Fleisch- und Milchwirtschaft erzeugen eine große Menge an klimaschädlichen Kohlenstoffdioxid, Methan und Lachgas. Zusätzlich leben wir in den Industriestaaten in einer „Wegwerfgesellschaft“, in Österreich entstehen jährlich eine Million Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle. Somit sind nachhaltigere Lebensmittelsysteme und eine deutlich umweltbewusste Verhaltensänderung der Menschen notwendig.

Die Aufgabe des Projektteams war es, einen interaktiven Kurs rund um das Synergiefeld Klima und Ernährung für Studierende zu konzipieren. Zentrale Themen beim Workshop waren Lebensmittelkategorien und ihre Auswirkung auf Emissionen, regionale Lebensmittel, Klassifikation von verarbeiteten Produkten, die Planet-Health-Diet, gesundheitliche Aspekte der veganen Ernährungsform, die Bedeutung von Obst- und Gemüseverzehr für die Gesundheit sowie Müllvermeidung in privaten Haushalten.

Ansprechperson, Karin Gebhard, MSc, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion | 13 Maßnahmen zum Klimaschutz.

Webinare für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Studierenden des Bachelorstudiums „Diätologie“ planten und erstellten in Kooperation mit dem Institut Soziale Arbeit vier asynchrone Webinare zum Thema gesunde Ernährung für Klient:innen der Lebenshilfe NetzWerk GmbH, die von Rezepten über bunter Teller und Snacks bis hin zu Genuss reichten. Ein zugehöriges Handbuch für Betreuer:innen beinhaltet Anleitungen und Materialien zur Durchführung von Aktivitäten im Rahmen der interaktiven Webinare. Die Inhalte wurden mit Klient:innen und Mitarbeiter:innen des Lebenshilfenetzwerks abgestimmt. Das Handbuch und die Webinare sind auf der Website des Gesundheitsfonds Steiermark, betreute Wohngemeinschaften und Werkstätten, abrufbar. Auftraggeber des Projekts war die Lebenshilfe NetzWerk GmbH Südost.

Ansprechperson: Daniela Grach, MSc, Institut Diätologie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

SOZIALE PERSPEKTIVE

Allgemein karikativ

Karitativer Bücherflohmarkt

Der karitative Bücherflohmarkt wurde auch 2021/22 an allen drei Standorten der FH JOANNEUM erfolgreich veranstaltet. Von Krimis, Kochbüchern und Kinderliteratur über Sach- und Reiseliteratur war dank der zahlreichen Buchspenden wieder alles vorhanden. Der Erlös pro Buch kommt der Aktion „Menschen auf der Flucht – Die FH JOANNEUM hilft“ zugute.

Ansprechperson: Mag. Márton Villányi, Msc, Leiter Bibliothek

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 1 Keine Armut | 10 Weniger Ungleichheiten | 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Umsetzungsprojekte in der Lehre

Catch me if you can – Laufen für den guten Zweck

Die weltweit größte Laufveranstaltung, der Wings for Life World Run, verbindet Läufer:innen und Rollstuhlfahrer:innen mit einem einzigartigen Format und einem überzeugenden karitativen Ziel: 100 Prozent der Startgelder gehen an die Rückenmarksforschung. Am 8. Mai 2022 liefen wieder hunderttausende Menschen für die gute Sache – mit dabei waren Lehrende und Studierende des Instituts Physiotherapie der FH JOANNEUM. Knapp 260 Kilometer legte das FH-Team, bestehend aus der Lehrenden Maria Kleinhappl und zwölf Studierenden, zurück. Sechs Studierende nahmen beim Flagship Run in Wien teil, alle anderen stellten sich via App dem Catcher Car. Am Ende des Tages zählten nicht die gelaufenen Kilometer, sondern die erlaufene Spendensumme von 562 Euro und der Teamspirit, gemeinsam einen kleinen Beitrag zu leisten, Menschen im Rollstuhl eine Perspektive zu geben.

Ansprechperson: Maria Kleinhappl, MSPHT, Institut Physiotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Studierenden-Party für einen guten Zweck

Auch im Studienjahr 2021/22 fand wieder die Jogginghosen-Party des Instituts Physiotherapie an der FH JOANNEUM statt. Die Spendenerlöse von 1.000 Euro, die die Studierenden erzielten, gingen an die Organisation Kindern eine Chance. Der Verein will benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Uganda den Schulbesuch oder eine Ausbildung ermöglichen.

Ansprechperson: Beate Salchinger, MMSc, Leitung Institut Physiotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 1 Keine Armut | 10 Weniger Ungleichheiten

Soccer Cup 2022

Seit mehreren Jahren unterstützt der Studiengang „Physiotherapie“ der FH JOANNEUM ein ganz besonderes Fußballturnier, den Social Soccer Cup. Jugendmannschaften aus Europa treffen dabei in aller Freundschaft am Fußballfeld zusammen und beweisen die kulturelle Vielfalt unseres Kontinents. Maria Kleinhapfl, Lehrende am Institut Physiotherapie organisierte und betreute mit neun Studierenden den Physiotherapie-Stand beim Turnier, das am 25. Juni 2022 in Gratwein-Straßengel bei Graz stattfand.

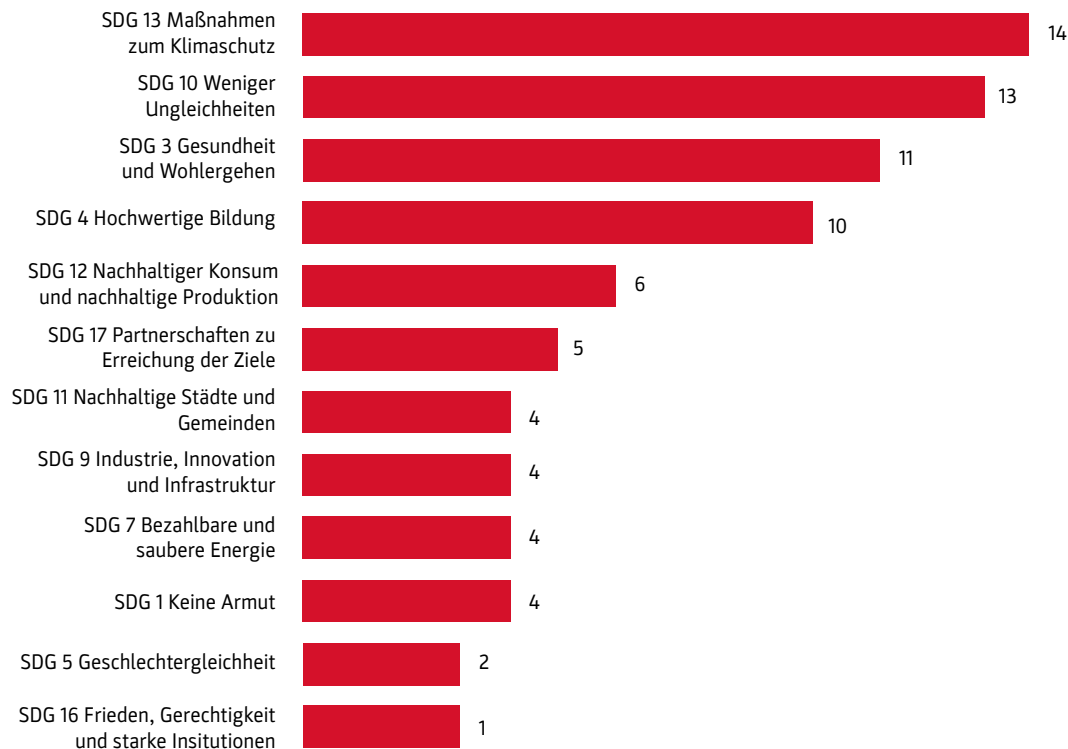
Der Social Soccer Cup ist ein internationales Fußballturnier speziell für Jugend- und Sozial-einrichtungen mit dem Ziel, über den Fußball hinweg, junge Menschen im Alter zwischen elf und 18 Jahren aus den verschiedensten Ländern zusammenzubringen, Vorurteile abzubauen und gemeinsame Projekte zu initiieren

Ansprechperson: Maria Kleinhapfl, MSPHT, Institut Physiotherapie

Ziele für nachhaltige Entwicklung: 3 Gesundheit und Wohlergehen | 10 Weniger Ungleichheiten

Nennung der SDGs bei Initiativen und Projekten der FH JOANNEUM

01



ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN 2021/2022

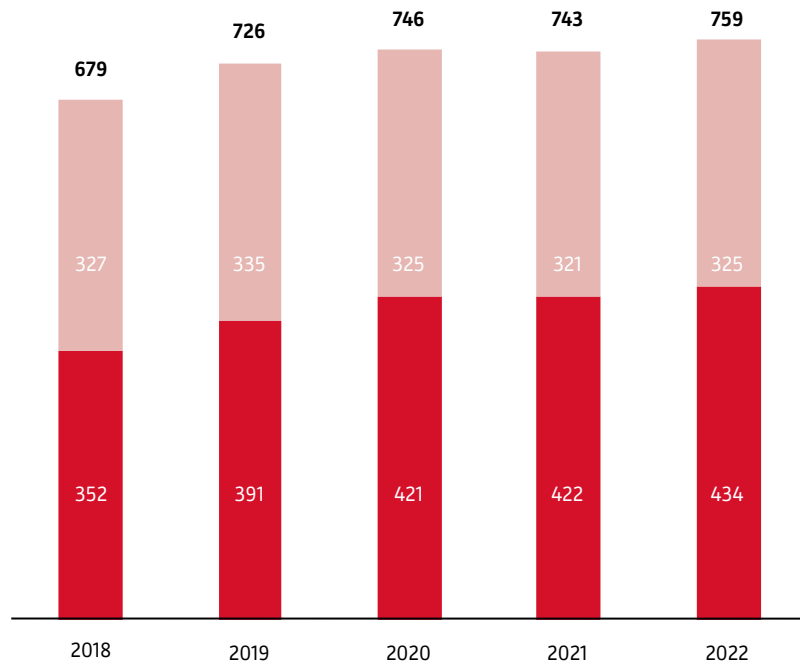


Angestellte Mitarbeiter:innen

01

Stand jeweils 30.06.

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter

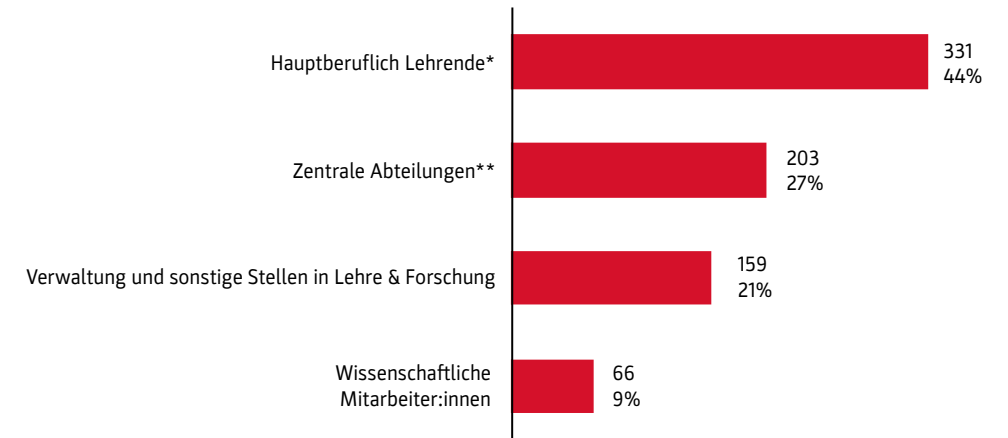


Angestellte Mitarbeiter:innen nach Funktion

02

Stand 30.06.2022

Gesamt: 759



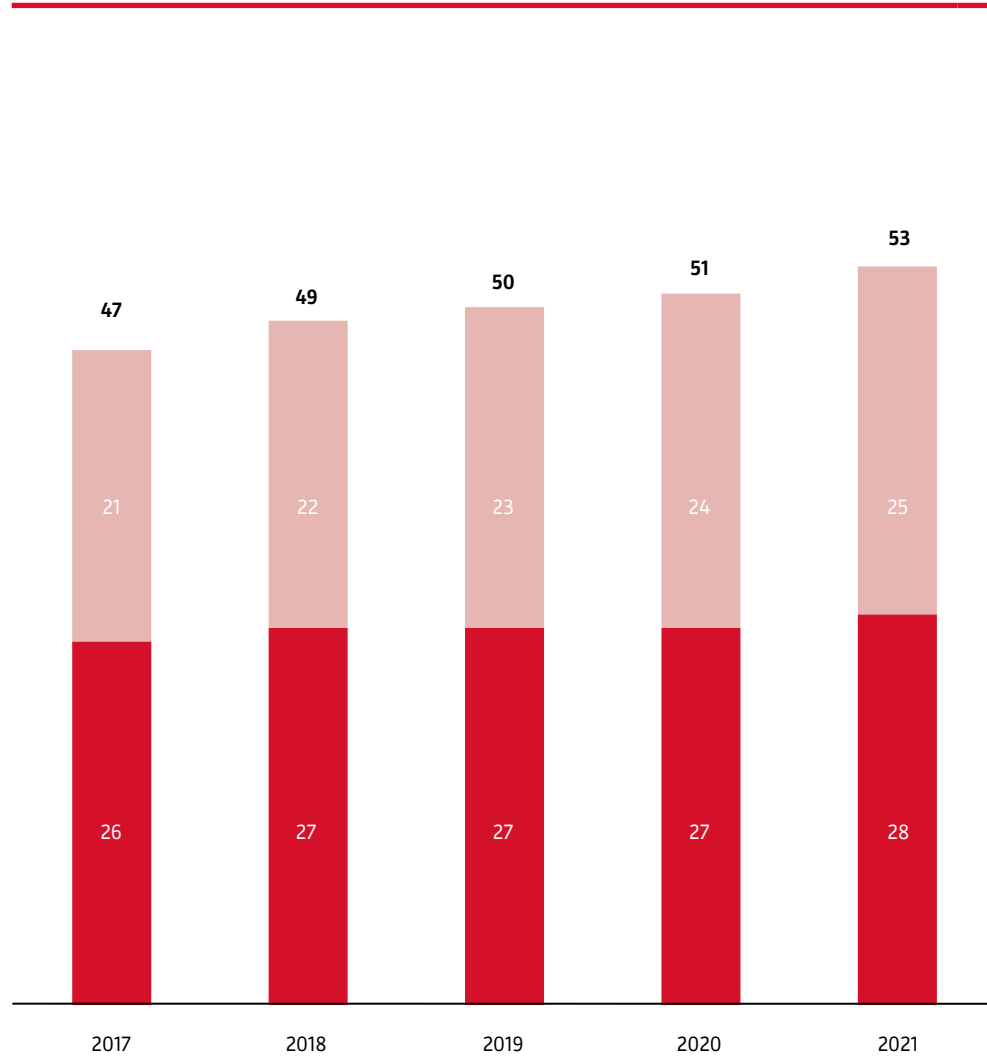
* Assoziierte Professor:innen (FH), Dozent:innen (FH), Hochschullektor:innen (FH), Studiengangs- und Institutsleiter:innen
 ** Mitarbeiter:innen in den zentralen Serviceabteilungen inkl. Abteilungsleiter:innen

Bachelor- und Masterstudiengänge

04

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



Bachelor- und Masterstudiengänge nach Department

05

Stand 15.11.2021

Gesamt: 53

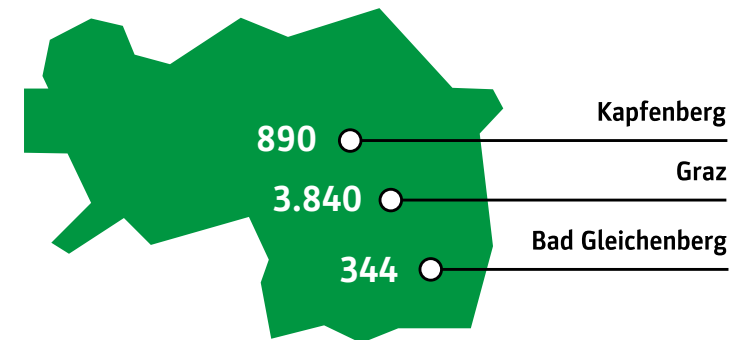
	Bachelorstudiengänge	Masterstudiengänge
ANGEWANDTE INFORMATIK	4	5
ENGINEERING	6	6
GESUNDHEITSSUDIEN	8	1
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT	3	4
MEDIEN & DESIGN	3	4
MANAGEMENT	4	5
Gesamt	28	25

Studierende nach Standort

06

Stand 15.11.2021

Gesamt: 5.074

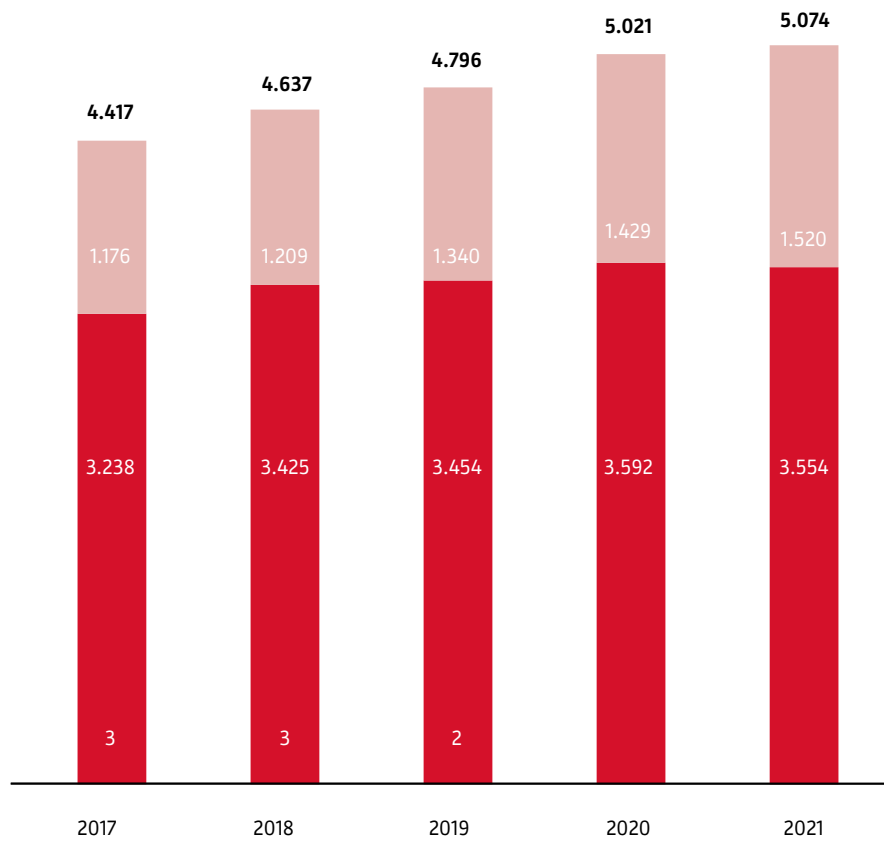


Studierende

07

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



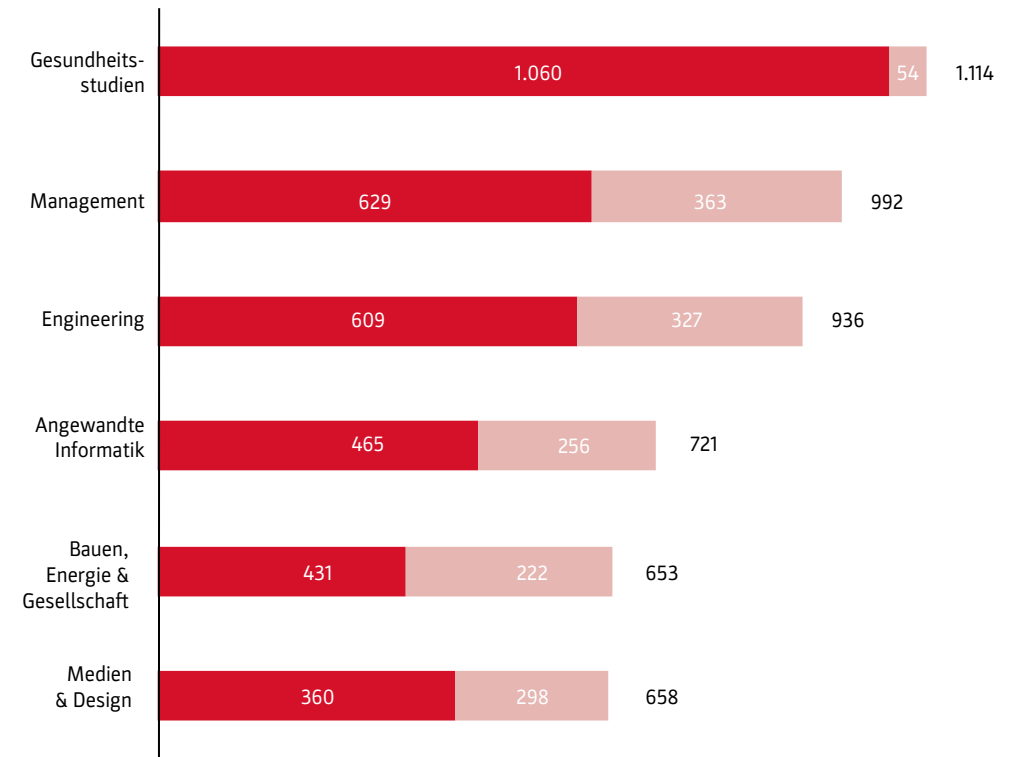
Studierende nach Department

07

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand 15.11.2021

Gesamt: 5.074

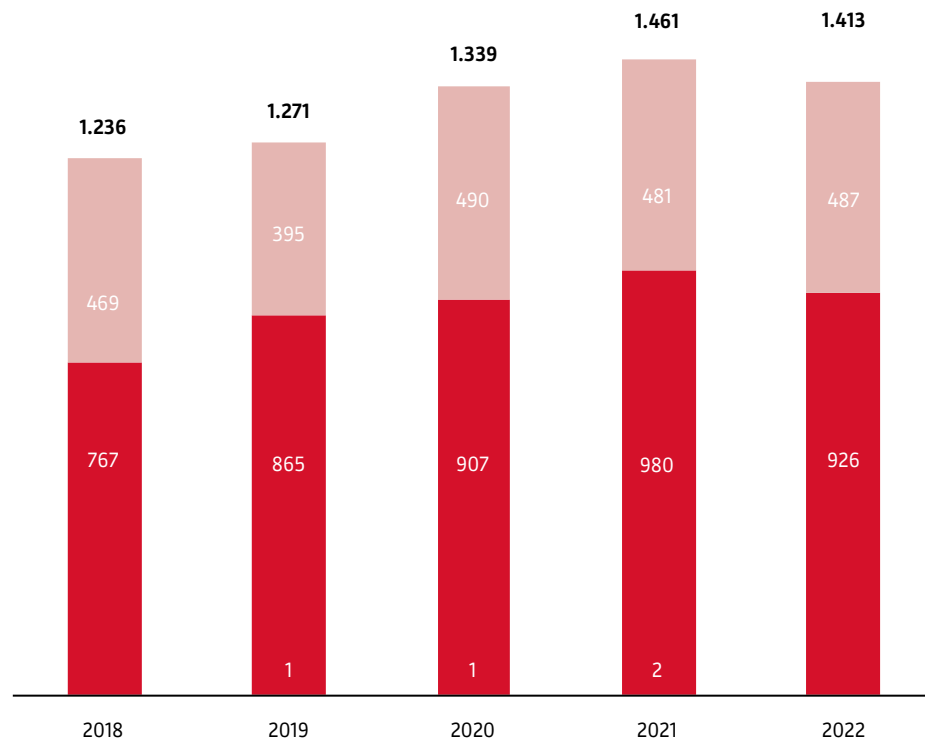


Absolvent:innen

09

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Diplomstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



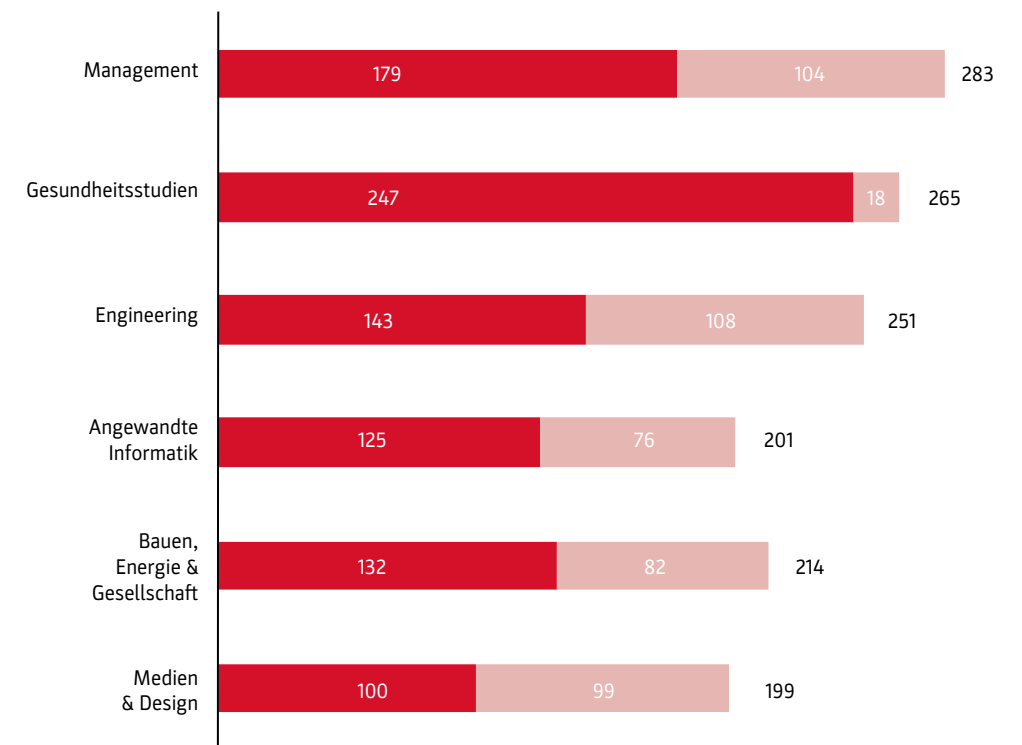
Absolvent:innen nach Department

10

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Zeitraum 15.11.2021 - 15.11.2022

Gesamt: 1.413

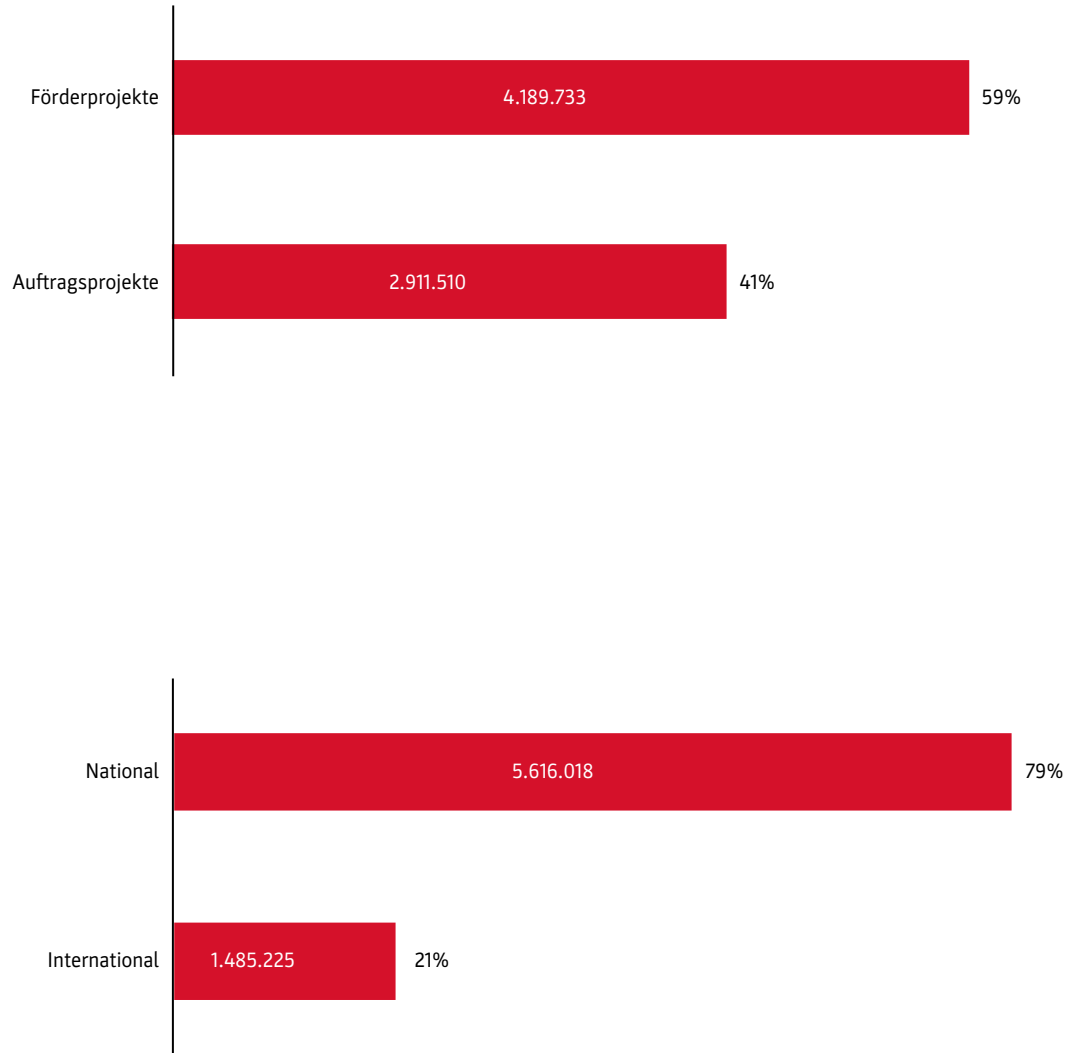


Erlöse aus F&E-Projekten nach Auftraggeber

11

Zeitraum GJ 2021/22

Gesamt: € 7.101.243



IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Mag. Martin Payer, MBA

Redaktion:

Bettina Stadler
Dr. Johanna Theurl

Texte:

Bettina Stadler
Mag. Marion Velik

Finanzieller Report:

MMag. Gerald Lackner

Nachhaltigkeitsreport:

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann
Bettina Stadler
Mag. Cordula Fabiani

Lektorat:

Bettina Stadler
Mag. Marion Velik

Gestaltung:

Manfred Terler

Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

Fotos:

FH JOANNEUM
Teresa Rothwangl
Manfred Terler
Miriam Weiß
Bernhard Sobotta
Theo Gschwind
Sissi Furgler
Land Steiermark
Georg Wilke
Hannah Wasserfaller

Druck:

Bachernegg

Papier:

Munken Polar Rough

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at